



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 04 | 04. 2018

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



Eine Kurswoche
des Lernens
und der
Begegnungen

ab Seite 8



INHALT

FOTO DES MONATS

4 FBBO

JUBILÄUM

6 10 Jahre ÖBV-Dokumentationszentrum

RADIO NIEDERÖSTERREICH

7 Für Freunde der Blasmusik

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFORUM

8 Eine Kurswoche des Lernens
und der Begegnungen

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFEST

12 23. Juni | Wien

BLASMUSIKSTUDIE

14 Die Motivation für das Spielen
eines Musikinstrumentes
bei Kindern und Jugendlichen

GEWINNSPIEL

15 Festivalpässe für das
Woodstock der Blasmusik

KOMPONIST IM PORTRAIT

16 Jindřich Praveček

WALTER SCHOLZ

18 Geburtstagskonzert in Bischofshofen

70 JAHRE

19 Kühnl & Hoyer

BLASMUSIK, DIE BEGEISTERT

19 Kolumne von Markus Kroner

BRASS PALMAS 2018

20 Woodstock Beach Club

PANNONISCHE FORSCHUNGSSTELLE

22 Oberschützen

NACHWUCHSFÖRDERUNG

23 Tolle Kooperation mit VDHM/Yamaha

JUGENDCORNER

24 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

28 Burgenland	41 Steiermark
31 Kärnten	43 Tirol
33 Niederösterreich	44 Vorarlberg
35 Oberösterreich	47 Wien
39 Salzburg	

BLICK ZUM NACHBARN

48 Südtirol
49 Liechtenstein

NACHSPIEL

50 Termine
Impressum





23



6



20



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der BLASMUSIK!

Was hat Sie in den letzten Tagen bewegt? Das eine oder andere Kilo nach den Osterfeiertagen lassen wir jetzt mal weg.

Besuchten Sie ein Konzert, das Sie besonders berührte? Waren Sie vielleicht beim Blasmusikforum und spürten Sie die Begeisterung der Mitwirkenden und der Dozenten? Was verschafft Ihnen einen besonders emotionalen Moment? Ich bin mir sicher, dass Sie an jedem Tag einen emotionalen oder bewegenden Moment verspüren. Nehmen Sie diesen auch bestimmt wahr?

Ich nenne Ihnen meinen letzten bewegenden Moment. Ossiach, Blasmusikforum, kurz vor meiner Heimreise: Einige Musiker sitzen vor dem Stift. Sie sprechen über den letzten Vortrag – mit Händen und Füßen. Die Freude ist in ihren Gesichtern sichtbar. Auch die Emotion und das, was sie in diesem Vortrag bewegte, sind spürbar.

Denken Sie doch einmal darüber nach, was Sie, liebe Leserinnen und Leser, wirklich bewegt hat.

Raphaela Dünser



Bonuscard

Sichere dir jetzt deine Bonuscard und nutze die Bildungsgutscheine für das Lehrgangsangebot des ÖBV und der ÖBJ. Details online unter:

www.bonuscard.blasmusikjugend.at



70 Jahre Verband Südtiroler Musikkapellen: Frauenbezirksblasorchester Bozen

Der Bozner VSM-Bezirksausschuss nahm sich zum heurigen 70-jährigen VSM-Jubiläum ein besonderes Projekt vor – die Gründung eines Frauenbezirksblasorchesters.

Begeisterte Organisatoren rund um Bezirkskapellmeister Michael Vikoler machten sich im Herbst 2017 an

Ausarbeitung und Ausschreibung des Projektes. Mit Ulrike Ellemunter aus Kaltern war schnell eine ambitionierte musikalische Leiterin des Orchesters gefunden. Zur Freude aller konnte im Jänner mit insgesamt 52 Frauen die Probenarbeit beginnen. Zu zwei Konzerten in Welschnofen und Auer lud

man am ersten Märzwochenende ein. Diese konnten vor zahlreich erschienenem Publikum abgehalten werden. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm dargeboten, wobei jedes Stück in einem Bezug zur Frau stand. Bei „La Principessa“, „Snow White“, „Abschied der Slawin“ und „Elisa-



Verband
Südtiroler
Musikkapeller

FBBO

beth“ erzählte die Musik von ihr. Bei „Concerto for Clarinet“ stand die Solistin Sophie Pardatscher aus der Bürgerkapelle St. Michael/Eppan im Vordergrund. Die Stücke „Forge ahead“ und „Miniaturen“ stammen aus der Feder einer Frau, letzteres sogar von der Dirigentin Ulrike Ellemunter

selbst. Eine weitere Solistin, Veronika Illmer aus Mölten, unterstrich zudem bei diesem Stück den weiblichen Bezug. Die musikalische Darbietung wurde mit viel Applaus und Zuspruch des Publikums honoriert. Auch die Musikerinnen waren glücklich und erfreut

über das erfolgreich abgeschlossene Projekt, das das unterstrich, welche wichtige Rolle Frauen in der Musikwelt spielen. Über eine Weiterführung des Projektes wird bereits nachgedacht.

www.vsm.bz.it

Herzliche Einladung

10 Jahre ÖBV-Dokumentationszentrum

2008 hat der Österreichische Blasmusikverband die Einrichtung eines Dokumentationszentrums beschlossen. Jedes Jahr werden in unserem Präsentationsraum in Zusammenarbeit mit dem Blasmusikmuseum und der Stadtgemeinde Oberwölz verschiedene Schwerpunkte zur Blasmusik- und zur Verbandsgeschichte vorgestellt.

2018 gilt es, zwei Verbandsjubiläen zu feiern. Sowohl der Oberösterreichische Blasmusikverband als auch unser Partnerverband Südtiroler Musikkapellen wurden bereits 1948 gegründet. 70 Jahre Verbandsgeschichte mit einer Vielzahl von positiven Entwicklungen können natürlich im Rahmen des zur Verfügung stehenden Platzes nicht detailliert geschildert werden. Der Fokus liegt daher auf den spezifischen Besonderheiten des Landes- und des Partnerverbandes.

Oberösterreichische Schwerpunkte in der Präsentation sind etwa die OÖ Bläserakademie, die sehr erfolgreiche BrassBand OÖ, die Musik in den Medien, die „Musik in Bewegung“, die

zahlreichen wertvollen Aktivitäten der Bläserjugend und die verschiedenen Auszeichnungen des Landes OÖ. Für Südtirol sind die Schwerpunkte u. a. die 1951 geschaffene „Notengemeinschaft“, die den Bezug wertvoller Blasmusikliteratur zu besonders günstigen Konditionen ermöglichte. Mit den „Instruktorenkursen“ ab 1954 schuf man unter der Leitung erstrangiger Hochschullehrkräfte in Südtirol frühzeitig ein hochwertiges Ausbildungssystem für verbandseigene Musiklehrer.

Einen Schwerpunkt bildet auch das stimmungsvolle Landesmusikfest in Meran, das in seiner Art wohl einmalig ist. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung gilt Verbandsobmann Pepi Fauster, dem ehemaligen Geschäftsführer Klaus Bragagna (Südtirol) und Vizepräsident Prof. Reg.-Rat Kons. Hubert Igelsböck (OÖ).

Eröffnungsfeier am 28. April

Das ÖBV-Dokumentationszentrum feiert auch Geburtstag – seinen zehnten. Aus diesem Anlass wird bei der Eröffnungsfeier eine neue Broschüre vorgestellt, die allen Museumsbesuchern kostenlos zur Verfügung steht.

Die offizielle Eröffnung der Präsentation findet am 28. April um 16 Uhr statt. Sie wird musikalisch umrahmt von Kammermusikgruppen aus Südtirol und Oberösterreich. An diesem Tag wird auch die Sonderausstellung des Österreichischen Blasmusikmuseums namens „Gehundsteh – Herzsoweh“ eröffnet. Wir laden alle ganz herzlich ein!

Die Schauräume des Blasmusikmuseums und des ÖBV-Dokumentationszentrums können von Anfang Mai bis Ende Oktober täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie mit Voranmeldung auch zu anderen Zeiten besichtigt werden.

Friedrich Anzenberger ■



Landesmusikfest Oberösterreich in Linz (1969) und ein Plakat vom Landesmusikfest in Meran (1960)

Für Freunde der Blasmusik

Seit Mai 2013 obliegen Gestaltung und Moderation der Radio-Niederösterreich-Sendung „Für Freunde der Blasmusik“ dem Niederösterreichischen Blasmusikverband.

Sonja Wurm (Landesjugendreferentin), Gerhard Schnabl (Landeskapellmeister-Stellvertreter) und Manfred Sternberger (Landeskapellmeister) sind die verantwortlichen Gestalter und Moderatoren der Sendung „Für Freunde der Blasmusik“. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, ein buntes, vielfältiges Bild der Blasmusik zu präsentieren – vom Bläserensemble über die kleine Blasmusikbesetzung bis zum Symphonischen Blasorchester. Natürlich wird dabei ein besonderes Augenmerk auf Blasorchester und Komponisten aus Niederösterreich gelegt.

So wurden im Vorjahr 95 Sendungen gestaltet und moderiert. 716 Musiktitel wurden gesendet. 41,6 Prozent der Interpreten stammten aus Niederösterreich. 18,4 Prozent der Musiktitel wurden von niederösterreichischen Komponisten geschrieben.

Wir freuen uns auf viele neue Zuhörer!

Manfred Sternberger ■



Gerhard Schnabl, Sonja Wurm, Manfred Sternberger

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/832 30 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

Österreichisches Blasmusikforum 2018



Eine Kurswoche des Lernens und der Begegnungen

Die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) war von 25. bis 29. März die Begegnungsstätte des „Österreichischen Blasmusikforums 2018“. Ganz im Sinne von „Stillstand bedeutet Rückschritt“ hat sich das Konzept der facettenreichen Fortbildungsveranstaltung weiterentwickelt. Über 90 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich konnten von der Bandbreite des Kursangebotes profitieren. Getreu dem Leitgedanken „Zurück zu den Wurzeln“ spannte sich ein roter Faden durch das Blasmusikforum. Musikalische Begegnungen, Brass-Band- und Orchesterarbeit auf professioneller Ebene, aktiver Austausch und Entstehung neuer Denkansätze ließen die Carinthische Musikakademie als das Zentrum der Blasmusikszene erstrahlen.

Das „Österreichische Blasmusikforum“ bietet ein vielseitiges Fortbildungsangebot, das sich besonders an Dirigentinnen und Dirigenten, Dirigierschüler, Musiker, Registerführer und Interessierte richtet, die in die umfangreiche Materie des Dirigierschaffens eintauchen wollen. Der Österreichische Blasmusikverband forciert durch diese Fortbildungsveranstaltung vor allem die Weiterentwicklung des Blasmusikwesens im musikalischen Kontext. Über 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich fanden sich in der Karwoche in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach zusammen, um von lehrreichen Vorträgen, praxisnaher Orchester- und Brass-Band-Arbeit sowie musikalischen und grenzübergreifenden Austausch zu profitieren.

Dirigenten-Werkstatt

Die „Dirigenten-Werkstatt“ umfasste die Schwerpunkte „Meisterkurs“, „Praxiskurs“ und „Workshops“. Namhafte nationale und internationale Dirigenten werden jährlich als Hauptdozenten für den Meister- sowie den Praxiskurs verpflichtet. In diesem Jahr konnte **Bundeskapellmeister-Stellvertreter Mag. Thomas Ludescher** als künstlerisch-musikalischer Hauptdozent des „Österreichischen Blasmusikforums“ gewonnen werden.

Thomas Ludescher zählt zu den renommiertesten Dirigenten der Blasorchesterszene Österreichs. Als künstlerisch-musikalischer Leiter stand er den neun Dirigentinnen und Dirigenten aus den verschiedensten Bundesländern mit seinen fundierten

Erfahrungswerten zur Seite. Aktiv gearbeitet wurde mit dem Praxisorchester und der 3BA Concert Band.

Die 3BA Concert Band wird von Thomas Ludescher musikalisch geleitet und ist das Aushängeschild der Bayerischen Brass Band Akademie. Neben der Erarbeitung eines anspruchsvollen Konzertprogrammes sowie erfrischenden Tipps und Tricks für die Arbeit mit einem Blasorchester, wurde besonderes Augenmerk auf die Basics rund um das Dirigierschaffen gelegt.

Ganz nach dem Motto „Zurück zu den Wurzeln“ wurden Querverbindungen zwischen der Arbeit mit einer Brass Band und den musikalischen Funktionen eines Blasorchesters praxisnah hergestellt und vermittelt.

Die aktiven Dirigentinnen und Dirigenten des „Österreichischen Blasmusikforums 2018“:

Christoph Eckl (OÖ),
Martin Pfeffer (Vbg.),
Johannes Neuhold
(Stmk.), Robert Saul (W),
Melanie Melmer (Vbg.),
Andreas Waldner (T),
Helmut Mühlberger
(NÖ), Max Lidauer
(OÖ), Gernot Mang
(Stmk.) und künstlerisch-
musikalischer Hauptdo-
zent Mag. Thomas
Ludescher (v. l.)





Hauptdozent Mag. Thomas Ludescher betreute die aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer künstlerisch, musikalisch und pädagogisch und stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite. *„Die neue Konzipierung des Österreichischen Blasmusikforums hat sich bestens bewährt. Im Zuge der Kurswoche konnten musikalische Brücken gebaut und über den ‚Tellerrand‘ geblickt werden - einerseits durch die Querverbindungen, die zwischen Brass Band und Blesorchester hergestellt wurden, andererseits durch die Erfahrungswerte der Dozenten und durch die inspirierenden Inputs von Christian Kolonovits. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren hochmotiviert, nahmen das facettenreiche Kursprogramm dementsprechend in Anspruch und können mit vielen neuen Intentionen und Anregungen nach Hause fahren. Wir freuen uns jetzt schon auf das Blasmusikforum 2019.“*



Besonders interessant gestaltete sich die Probenarbeit mit der 3BA Concert Band. Von den Parallelen zwischen einer Brass Band und einem Blesorchester konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u. a. hinsichtlich der Probenmethodik, Stimmung und Klangbalance lernen.



Das Praxisorchester stellte sich aus den Kursteilnehmern und Musikern der Militärmusik Kärnten zusammen.



Dirigenten, Dirigierschüler, Musiker, Registerführer und Interessierte konnten während der Probenarbeiten mit den beiden Kursorchestern viele Inputs für die Arbeit in ihren Musikkapellen nach Hause mitnehmen.



Besonderes Highlight war das traditionelle Abschlusskonzert, im Zuge dessen dem Publikum das Erarbeitete und Erlernete der Kurswoche präsentiert wurde.



Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder bedankte sich bei allen Mitwirkenden und besonders beim Hauptdozenten Mag. Thomas Ludescher für den erbrachten Einsatz, der zum Gelingen des „Österreichischen Blasmusikforums“ beigetragen hatte. *„Das fachlich hohe Niveau sowie Engagement und Interesse der Teilnehmer haben besonders zur Weiterentwicklung des ‚Österreichischen Blasmusikforums‘ in Ossiach beigetragen“*, so der Bundeskapellmeister. ➤

Die Vielseitigkeit des Blasmusikforums spiegelte sich besonders in den Workshops wider, die von der Lehrprobe mit einem Jugendblasorchester über Dirigiertechnik bis zu Vorträgen über spezifische Themen reichten.



Helmut Schwaiger von „musicainfo“ referierte über die Literatursuche-Datenbank.



Patrick La Venia und Andreas Gafke von der Firma „Buffet Crampon“ waren mit einer Instrumentenausstellung beim Blasmusikforum dabei.

Workshops

Weiterer Schwerpunkt der „Dirigenten-Werkstatt“ waren die Workshops. **Bundesjugendreferent-Stellvertreter Mag. Andreas Schaffer** führte die Teilnehmer während der Kurswoche durch die Facetten der Dirigiertechnik. Lothar Uth und Bernd Geser standen mit Tipps und Tricks rund um das tiefe Blech im Blasorchester für die Kursteilnehmer zur Verfügung.

„Die Kurswoche gestaltete sich extrem inspirierend. Die Summe der Kursteilnehmer charakterisiert ein besonderes Potenzial, woraus neue Ideen für unser Blasmusikwesen geschöpft werden können. Die Offenheit, die Lernwilligkeit und das persönliche Engagement der Teilnehmer öffnen neue Zugänge, wovon man selbst als Dozent vieles lernen kann“, erzählt Bundesjugendreferent-Stellvertreter Mag. Andreas Schaffer begeistert von seinen Eindrücken der Kurswoche.



Schwerpunkt Klarinette

Als besonderer Schwerpunkt stand in diesem Jahr die Klarinette in all ihren Facetten im Fokus. Joachim Celoud referierte über dieses Holzblasinstrument und teilte seine Erfahrungswerte

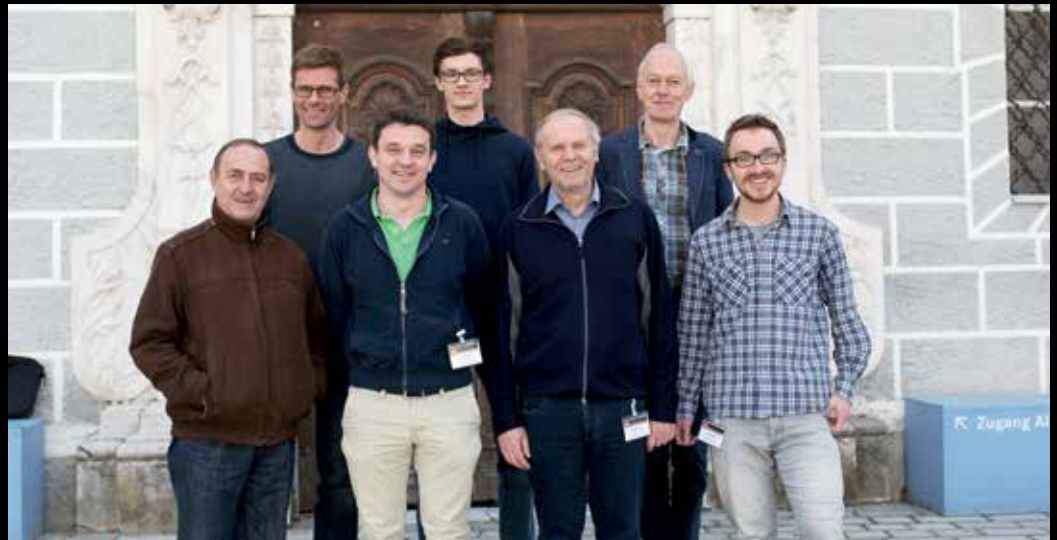
in Theorie und Praxis mit dem Auditorium. Neben Kursteilnehmern wirkten Musiker der Militärmusik Kärnten und Oberösterreich beim „Schwerpunkt Klarinette“ musikalisch mit.



Komponisten-Werkstatt mit Ed de Boer

Der Niederländer Ed de Boer ist Komponist, Musikpädagoge, Dirigent und Pianist. Er konnte bereits zum zweiten Mal für die „Komponisten-Werkstatt“ gewonnen werden. Insgesamt sieben Komponisten arbeiteten während der ganzen Kurswoche mit ihm. Im Zuge des Abschlusskonzertes wurde ein Werk aus der „Komponisten-Werkstatt“ aufgeführt.

„*Es hat mich sehr gefreut, den Studenten neue Impulse vermitteln zu dürfen*“, erzählt Ed de Boer über die Kurswoche begeistert.



Blasmusik NEU denken

Unter dem Slogan „Blasmusik NEU denken“ werden jedes Jahr renommierte Vortragende zum Blasmusikforum eingeladen, um neue Zugänge zur (Blas)musik zu öffnen und anregende Denkanstöße zu liefern. Der österreichische Komponist, Dirigent und Musikproduzent **Christian Kolonovits** ist interna-

tional tätig und konnte für das Forum „Blasmusik NEU denken“ gewonnen werden. Neben seinen inspirierenden Inputs probte er mit der 3BA Concert Band und stellte spannende Verbindungen der Musikstile her. „*Ich bin sehr beeindruckt von der Qualität der Diskussion und der Ansichten zur Musik, die im Zuge von ‚Blasmusik NEU denken‘ aufkamen. Blasmusik NEU denken ist ein Symposium auf höchstem Niveau*“, betonte Kolonovits begeistert.

frastruktur und vielen weiteren Akzenten, die zum Gelingen der Fortbildungsveranstaltung beigetragen haben, zusammensetzt. Die Impulse dieser Kurswoche stellen das Zukunftsdenken des Blasmusikwesens und die Herausforderung, die Tradition von gestern auf den heutigen Stand zu bringen und gut zu meistern, dar. Blasmusik ist mehr als eine Kulturgattung. Sie vermittelt Lebensgefühl und hat den Teilnehmern im Zuge des Blasmusikforums Motivation und Aufbruchstimmung für die nachhaltige Arbeit in ihren Musikkapellen auf den Weg mitgegeben.“ ■

Resümee

Inspiriert und begeistert von der Kurswoche erzählt ÖBV-Präsident Horst Baumgartner: „*Das ‚Österreichische Blasmusikforum 2018‘ ähnelte sinngemäß der Uraufführung einer Komposition für mich und steht für ein Werk, das sich aus vielen Klangfarben, den Teilnehmern, ausgezeichneten Dozenten, einem ausgeklügelten Stundenplan, der professionellen In-*

Der Österreichische Blasmusikverband bedankt sich bei allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Fortbildungsveranstaltung beigetragen haben und blickt dem „Österreichischen Blasmusikforum 2019“ freudig entgegen.



Herzliche Einladung zum Österreichischen Blasmusikfest 2018

Am Samstag, dem 23. Juni 2018, wird die Bundeshauptstadt im kulturellen Glanz der Blasmusik erstrahlen. Das Österreichische Blasmusikfest wartet mit zahlreichen Highlights auf und führt Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich und Südtirol mitten in Wien zusammen. Die musikalischen Darbietungen der auftretenden Vereine werden an den schönsten Plätzen Wiens, die sich vom Rathausplatz bis zum Schloss Schönbrunn erstrecken, einem interessierten Publikum präsentiert. Neben eindrucksvollen Platzkonzerten, dynamischen Marschkünsten und gehaltvollen Chordarbietungen wird im Zuge des Schwerpunktes Jugend ein bundesweites Jugendblasorchester auftreten. Der Österreichische Blasmusikverband lädt herzlich zum „Österreichischen Blasmusikfest 2018“ ein!

Das Programm im Überblick

PLATZKONZERTE UND CHORDARBIETUNGEN

Platzkonzerte auf dem Stephansplatz

- 10.00 – 11.00 Uhr Musikkapelle Völs am Schlern, Südtirol
- 11.15 – 11.45 Uhr Jugendblasorchester Oberlaa, Wien
- 12.00 – 13.00 Uhr Musikkapelle Kematen/Piberbach, Oberösterreich

Platzkonzerte auf dem Michaelerplatz

- 10.00 – 11.00 Uhr Musikkapelle Pfaffenhofen, Tirol
- 11.15 – 12.15 Uhr Gemeindemusik Schlins, Vorarlberg

Platzkonzert im Graben

- 10.30 – 11.15 Uhr Jugendblasorchester des Musikvereins Rudolfsheim-Fünfhaus, Wien
- 11.30 – 12.30 Uhr Musikverein St. Peter in der Au, Niederösterreich

Platzkonzert – Oberes Belvedere

- 11.00 – 12.00 Uhr Musikverein Andau, Burgenland

Platzkonzert auf dem Maria-Theresien-Platz

- 11.00 – 12.00 Uhr Musikverein Langenwang, Steiermark

Platzkonzert – Schloss Schönbrunn, Ehrenhof

- 10.30 – 11.30 Uhr Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach, Kärnten
- 11.45 – 12.45 Uhr Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun, Salzburg

Chöre singen in Wiener Gartenanlagen, Volksgarten, Burggarten und auf verschiedenen Plätzen

- 10.30 – 12.30 Uhr
 - Schubertianer
 - Wiener Stimmtoniker
 - Vokalensemble Dreiklang
 - Der Studiochor Wien
- Deloitte-Chor
 - Canta-Chor
 - Stammersdorf Vokal
 - Chorvereinigung Jung Wien
- Choriandoli
 - Coro Novo Mundo
 - StimmSalat
 - Chor der Begegnung





**Youth Wind Orchestra Project 2018:
Österreichische Bläserjugend in Concert
Es gibt noch freie Plätze!**

KONZERTE UND SHOWPROGRAMM AUF DEM RATHAUSPLATZ

- 13.30 Uhr Marschmusikbewertung des Wiener Blasmusikverbandes
- 14.45 Uhr Showblock der Chöre des ChorForum Wien
- 15.30 Uhr Youth Wind Orchestra Project 2018:
Österreichische Bläserjugend in Concert
Conductor: Otto M. Schwarz

16.30 Uhr Großer Einzug der Musikkapellen

- Gemeindemusik Schlins, Vorarlberg
Musikkapelle Pfaffenhofen, Tirol
Bundesländer- und Heimatvereine
- Musikverein St. Peter in der Au, Niederösterreich
Musikkapelle Kematen/Piberbach, Oberösterreich
- Musikverein Langenwang, Steiermark (Showprogramm)
- Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun, Salzburg
Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach, Kärnten
- Musikkapelle Völs am Schlern, Südtirol
Musikverein Andau, Burgenland
- Marschblock 1, Wien
Chorblock 1: Wiener Stimmtoniker,
Der Studiochor Wien, A Cappella Chor Donauefeld,
Stammersdorf Vokal, Deloitte Chor, Choriandoli,
StimmSalat, Chor der Begegnung
- Marschblock 2, Wien
Chorblock 2: Chor Osttirol, Canta-Chor,
Gospel project, ELEMU der Musikschulen Wien,
SUPERAR, Projektchor des ChorForum Wien
- Österreichische Blasmusikjugend:
Youth Wind Orchestra Project 2018
- Gardemusik Wien (Showprogramm)

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) wird sich im Zuge des diesjährigen „Österreichischen Blasmusikfestes“ mit einem besonderen Highlight präsentieren: Ein großes Symphonisches Jugendblasorchester, bestehend aus interessierten Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich, wird unter der musikalischen Leitung des renommierten Komponisten **Otto M. Schwarz** brandneue Jugendblasorchesterliteratur zum Besten geben.

Die ÖBJ sucht DICH!

Für dieses fulminante Symphonische Jugendblasorchester ist die ÖBJ noch auf der Suche nach interessierten Musikerinnen und Musikern. Würdest du gerne Teil dieses tollen Projektes sein? Möchtest du brandneue Jugendblasorchesterliteratur spielen, unter professioneller Leitung proben bzw. auftreten – und das alles im Rahmen des „Österreichischen Blasmusikfestes 2018“? Dann melde dich **JETZT** an und werde Teil des **Youth Wind Orchestra Project 2018!**

Wir sind speziell noch auf der Suche nach:

- Hörnern
- Saxophonen (Alt-, Tenor- & Baritonsaxophon)
- Fagotten
- Kontrabässen

Details und Anmeldung zum Youth Wind Orchestra Project 2018 online unter:

www.blasmusikjugend.at/aktuelles/grosses-symphonisches-jugendblasorchester-wir-suchen-dich

Die musikalische Gesamtleitung des „Österreichischen Blasmusikfestes 2018“ obliegt Bundeskapellmeister-Stellvertreter Herbert Klinger. Durch das Programm führt Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder.

Der Österreichische Blasmusikverband lädt alle Interessierten und Musikbegeisterten herzlich in die Bundeshauptstadt ein!

Die Motivation

für das Spielen eines Musikinstrumentes bei Kindern und Jugendlichen

Jedes Jahr beginnen Kinder und Jugendliche mit dem Spielen eines Musikinstrumentes. Zeitgleich beenden viele Kinder wiederum ihre instrumentalistische Musikerlaufbahn. Bildungsforscher Martin Wieser (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) beleuchtete in seiner Studie den Aspekt der Motivation.



Martin Wieser

Das Ziel dieser Studie war es herauszufinden, warum Kinder und Jugendliche motiviert sind, ein Musikinstrument zu erlernen und zu spielen. Als Grundlage dieser Studie diente die Selbstbestimmungstheorie (SDT) nach Deci & Ryan (2017). Die SDT ist eine Motivationstheorie, die davon ausgeht, dass Unterschiede in der motivationalen Regulation auf einem Kontinuum zwischen Autonomie und Kontrolle konstruiert werden. Dabei werden selbstbestimmte Formen der Motivation durch die Befriedigung der grundlegenden Bedürfnisse nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Einbindung unterstützt. In dieser Hinsicht unterscheidet die SDT zwischen Amotivation, vier Regulationstilen extrinsischer Natur und einer intrinsischen Regulation (intrinsische Motivation).

Externale Regulation

Dieser Regulationsstil spiegelt die klassische Definition von extrinsischer Motivation wider. Handlungen werden

nur deshalb ausgeführt, um externale Belohnungen zu erlangen oder um negative Folgen zu vermeiden. **Beispiel:** Eine Person übt ein Instrument, weil es die Eltern verlangen.

Introjierte Regulation:

Handlungen, die auf der Ebene der introjierten Regulation stattfinden, beziehen sich auf innere Anstöße und/oder inneren Druck. **Beispiel:** Eine Person übt am Instrument, weil sie sonst ein schlechtes Gewissen hätte.

Identifizierte Regulation

Der Kerngedanke dieses Regulationsstils ist, dass Handlungen ausgeführt werden, weil sie für das individuelle Selbst als wichtig und relevant erscheinen. **Beispiel:** Eine Person übt am Instrument, weil sie später einen Beruf ergreifen will, der mit Musik zu tun hat.

Integrierte Regulation

Dieser Regulationsstil weist hinsichtlich extrinsischer Motivation den höchsten

Grad der Selbstbestimmung auf und kann als Ergebnis der Integration von Zielen, Werten und Handlungsstrategien in das kohärente Selbstkonzept betrachtet werden (Ryan & Deci, 2017). Aus einem empirischen Blickwinkel betrachtet, gestaltet sich eine Unterscheidung zwischen integrierter Regulation und intrinsischer Regulation aufgrund der ähnlich hohen Ausprägung von Selbstbestimmung sehr schwierig.

Intrinsische Regulation

Hier ist der Grad der Selbstbestimmung am höchsten ausgeprägt. Somit wird die intrinsische Motivation auch als Prototyp einer selbstbestimmten Motivation erachtet. **Beispiel:** Eine Person übt am Instrument, weil es ihr Spaß und Freude macht.

Teilnehmer und Methode

Als Grundlage dieser Studie diente eine Stichprobe von 856 Musikschülern (282 männlich, 574 weiblich). Da die Altersspanne zwischen 6 und 68 Jahren lag, wurde ein Filter über den Datensatz gelegt. Der neue Datensatz, mit dem alle Berechnungen und Auswertungen durchgeführt wurden, umfasste somit 627 Personen im Alter zwischen 10 und 23 ($M = 16$) Jahren. Für diese Studie wurde ein quantitatives Forschungsdesign verwendet, indem eine Fragebogenstudie mit Querschnittscharakter durchgeführt wurde. ■

Kontinuum der Selbstbestimmung nach Deci & Ryan (Müller, 2007, S.4)



Quellen/Literatur: Ryan, R. M., & Deci, E. L. (2017). Self-Determination Theory: Basic Psychological Needs in Motivation, Development, and Wellness. New York, London: The Guilford Press. Müller, F. H., Hanfstingl, B., & Andreitz, I. (2007): Skalen zur motivationalen Regulation beim Lernen von Schülerinnen und Schülern. Adaptierte und ergänzte Version des Academic Self-Regulation Questionnaire (SRQ-A) nach Ryan & Connell. In: Wissenschaftliche Beiträge aus dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) (1), S. 1–17.



Festivalpässe

gewinnen!



BLASMUSIK-Fans haben es gut! Wir verlosen wieder zwei Festivalpässe für das einzigartige Woodstock der Blasmusik!

Sei dabei, wenn von 28. Juni bis 1. Juli das Woodstock der Blasmusik die Arco-Area in Ort im Innkreis rockt! Vier Tage lang werden 76 Bands wieder tausende Besucher begeistern. Mach mit und gewinn einen Festivalpass für das gesamte Event!

So machst Du mit:

Schreib eine E-Mail mit dem Betreff „Woodstock Gewinnspiel“ an redaktion@blasmusik.at und schon bist Du bei der Verlosung dabei! Vergiss bitte nicht, Deinen Namen, Deine Adresse und eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.

Einsendeschluss ist der 25. Mai 2018. Teilnahmebedingungen auf Seite 50

Mitmachen
und
GEWINNEN!



FOX[®]
BODEN | TREPPE | AKUSTIK

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK

Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. I.

Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

Projekt: **TMK Maishofen** | Foto: Dorfstetter-Thaur

**#MUSIK
PROBENRÄUME
MUSIKSCHULEN**

Wir planen und montieren für Sie nach Ihren individuellen Wünschen.



Jindřich Praveček

Im nächsten Jahr feiert Jindřich Praveček – eine beeindruckende und berühmte Persönlichkeit der Blasorchestermusik – seinen 110. Geburtstag. Ein Grund, ihn hier ausführlicher vorzustellen.

Der Komponist und Dirigent Jindřich Praveček wurde am 28. Juni 1909 in Weipersdorf bei Landskron im heutigen Tschechien geboren. Sein gleichnamiger Vater war neben seiner Tätigkeit als Pädagoge auch als Musiker aktiv. Neben einem kleinen Orchester gründete er das Praveček-Streichquartett, mit dem er in Ostböhmen Konzerte gab. Sein Sohn Jindřich, der schon in jungen Jahren Violinenunterricht genoss, bestritt ebenfalls eine musikalische Karriere.

Alles begann bei der Militärmusik

1928 schloss Jindřich Praveček die Realschule mit dem Abitur und sein Studium an der Ostböhmisches Musikschule gleichzeitig ab. Nach kurzer Tätigkeit an der Militärmusikschule in Prag wurde er zum Militärkapellmeister ernannt. Im September 1932 meldete sich Jindřich

Praveček an der Meisterschule – am Prager Konservatorium – in der Violinenklasse von Jaroslav Kocian – dem bekannten tschechischen Violinenpädagogen und Komponisten – zum Studium an. Im Dirigieren unterrichtete ihn Pavel Dědeček – ein ausgezeichneter Pädagoge und Dirigent sowie Chef des Opernhauses Pilsen –, im Komponieren Jaroslav Řídký. Das Studium an der Meisterschule schloss er 1935 ab. Danach war er in den Militärkapellen von Kaschau, Brünn, Königgrätz, Prag und Eger tätig und wurde im Herbst 1945 zum Leiter der Militärmusikschule in Prag ernannt. 1948 folgte die Versetzung zur Garnisonkapelle nach Brünn, in der er als Kapellmeister diente. Dort gründete er die Zentrale Militärkapelle der tschechoslowakischen Armee. Über den gesamten Zeitraum hinweg, in dem er in Militärkapellen tätig war, komponierte er auch selbst.

Autor von 159 Opusnummern

Seine Komposition „Flattert, ihr Fahnen“ wurde zur Hymne des Festival International des Jeunes Orchestres d' Instruments á vent in Eger gewählt. Seine Polka „Jugendfreuden“ (Mladost-Radost) ist wohl sein bekanntestes Werk für große Blaskapellen. Er verfasste auch umfangreiche Abhandlungen über Blasorchester und Instrumentierung und hielt Vorträge an der Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst Brünn. Seine „Instrumentationslehre“ ist ein weit über die Grenzen Tschechiens hinaus bekanntes Werk, das auch heute noch sehr aktuell ist.

Aufstieg

Ab dem Jahr 1956 sollte Pravečeks musikalische Karriere einen gewaltigen Aufstieg bekommen. Damals wurde er von der Leitung des welt-



berühmten Musikinstrumentenwerks AMATI Graslitz gebeten, als künstlerischer Berater des neu gegründeten Jugendorchesters tätig zu sein. Nach Jahren harter und geduldiger Arbeit – in Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Karel Hájk – errang dieses Orchester in internationalen Wettbewerben die höchsten Erfolge – 1970 in Kerkrade, Niederlande, und in den USA mit einem triumphalen Siegeszug.

In dieser Zeit konnte Praveček seine organisatorischen und instrumentarischen Fähigkeiten als Komponist und Dirigent voll entfalten. So war er war als Gastdirigent in führenden Blasorchestern tätig, Mitglied in nationalen und internationalen Festival- und Wettbewerbsjurs und vertrat die Tschechoslowakei in der CISM. Er wirkte bei der Gründung von vielen Blasmusikfestivals mit und nahm an diesen regelmäßig teil – vom Knoch-

Festival über das Festival „Koletova Rtně“ bis zu seinem Lieblingsfestival „Pravečeks Landskron“.

Bedeutende Persönlichkeit

Der ausgezeichnete Komponist, Dirigent und Musiker Jindřich Praveček wurde von seinem Publikum und unzähligen Musikern hoch geschätzt. Er gehört zweifelsohne zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Blasorchestermusik. Sein individueller Kompositionsstil ist unverwechselbar – vor allem sein Gespür für Intonation und mitreißende Melodik. So brillierte er auch als Dirigent mit perfektem Gehör und übersichtlicher Gestik. Daneben war Praveček ein strenger, aber gerechter Preisrichter und Pädagoge mit einem enormen Engagement und Verständnis für seine Musiker. Zeitgenossen berichten, dass er über eine natürliche Autorität und einen freundlichen Humor verfügte.

In Gedenken an ein Leben voller Musik

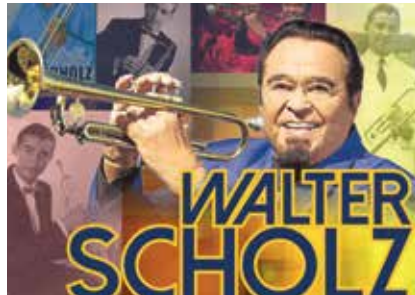
Am 11. Februar 2000 endete schließlich im Alter von 90 Jahren im Pardubitzer Krankenhaus sein ereignisreiches und beeindruckendes Musikerleben. Das Gemeindemuseum der tschechischen Stadt Landskron richtete ihm zu Ehren eine Gedenkhalle ein. Zum Bestandteil der interessanten Ausstellung gehören audiovisuelle Installationen, mit denen man Pravečeks Kompositionen sowie Aufnahmen der heutigen Landskroner Chöre, Ensembles und Orchester genießen kann. Sie ist ein Ort der Begegnung für Musiker und Musikinteressierte aller Generationen, in dem man sich über einen Menschen informieren kann, der sein ganzes Leben der Musik widmete und sich weltweit für die Blasmusik einsetzte – ein Fixpunkt für eine musikalische Reise durch Tschechien.

Mario Wassilikos ■

Bischofshofen feiert eine Trompeten-Legende

Sonntag, 15. April, 17 Uhr
Hermann-Wielander-Halle
Bischofshofen
 Eintritt frei! Platzkarten im
 TVB und Musikhaus Lechner

■ In Bischofshofen wurden in den letzten Jahren schon viele grosse Musikfeste gefeiert. Und schon in Kürze steht ein neuer grosser Abend bevor: Am Sonntag, 15. April, steht ab 17 Uhr in der Wielandner-Halle die deutsche Trompeten-Legende Walter Scholz im Mittelpunkt. Der in allen Erdteilen bekannte Solotrompeter feiert an diesem Tag seinen 80. Geburtstag und so lässt es sich das Musikhaus Lechner, dem Scholz seit vier Jahrzehnten freundschaftlich verbunden ist, nicht nehmen, eine Hommage auf die Bühne zu zaubern – übrigens bei freiem Eintritt. Neben etlichen Gruppen, die sich der



auch von Walter Scholz immer wieder gezeigten Vorliebe zur Blasmusik widmen, gibt es auch ein Stelldichein langjähriger Wegbegleiter, darunter ist auch der nicht minder weltbekannte Trompeter Otto Sauter, in Bischofshofen ebenfalls bestens bekannt. Auch die klassische Musik wird nicht zu kurz kommen. Und dann gibt es für den Jubilar noch ein besonderes Zuckerl: Eine Hundertschaft von Trompetern und Flügelhornisten wird die „Sehnsuchtsmelodie“ interpretieren, die Walter Scholz 1984 komponiert hat und die zu einem bis

heute millionenfach gespielten Welthit wurde. Es würde zu weit führen, hier alle Auszeichnungen aufzuzählen, die Scholz im Laufe seiner einzigartigen Karriere zuteil wurden. In seiner Bilanz stehen etwa elf goldene Schallplatten und drei in Platin.

Bereits am Vorabend seiner Geburtstagsfeier ist Walter Scholz Juror bei der ersten Ausscheidung für den Grand Prix der Blasmusik, dessen Finale im November in Kempten stattfinden wird. Auch dieser Abend mit Beginn um 20 Uhr in der Wielandner-Halle verspricht musikalische Darbietungen auf höchstem Niveau, wie der Mitbegründer des Grand Prix, Georg Ried vom Bayerischen Rundfunk sagt. Er wird am nächsten Tag die grosse Scholz-Gala moderieren. ■

BEATS, BIER, BLASEN, BRASS

OPEN-AIR
FESTIVAL

**World
Blasmusik
Days**

TICKETS UND INFOS

WWW.WORLDBLASMUSIKDAYS.DE

31.8. - 2.9.2018

D - 88483 BURGRIEDEN

LA BRASS BANDA

KAPELLE JOSEF MENZL

VIERA BLECH THE BUSTERS

DJANGO S. FÄTTES BLECH IMPALA RAY

DIE BRASSERIE DIE FEXER BLECHVERRÜCKT

SCHABERNACK VOIXXBRADLER ESCANDALOS

BLECHXPRESS PFISTERMEN'S FRIENDS BLECHBRIES'N

ALLGAU BRÄSS THE HEIMATDAMISCH DIE SULMTALER FEAT. BRASSPUNKS

MUCKASÄCK RHEINHESISCHE SCHOPPENBLÄSER UVM.

Kühnl & Hoyer wird 70 Jahre alt

Der traditionsreiche deutsche Blechblasinstrumentenhersteller Kühnl & Hoyer aus dem fränkischen Markt Erlbach feiert dieses Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Besuchen Sie Kühnl & Hoyer auf der Musikmesse in Frankfurt (Halle 8.0, Stand J.33), um die bewährten professionellen und qualitativ hochwertigen Instrumente der Marke Kühnl & Hoyer kennenzulernen. Eine große Auswahl von Posaunen, von erfolgreichen Standard- bis zu hochwertigen Profimodellen, ist am Messestand ausgestellt und zum Testen bereit. Die Palette von Périnet-Instrumenten bietet für jeden Musiker und alle Niveaus das passende Instrument. Als Neuheit 2018 stellt Kühnl & Hoyer die neue „deutsche“ B/F-Tenorposaune „Bolero traditionell“ vor. Gefertigt ist sie in der traditionellen Bauweise: Goldmessingschallstück mit schmalem Kranz, konischer Messingzug mit langer Wasserklappe und S-Schaft bzw. B-Schaft. ■



musikmesse Frankfurt
11. – 14. 4. 2018 Stand 8.0 J33

KOLUMNE

Blasmusik, die begeistert
**So führen Sie Ihren Verein
mit Herzblut in die Zukunft**



von Markus Kroner

Das Warum erkennen – vor Begeisterung brennen

Musikvereine zelebrieren in der Regel pro Jahr drei Highlights: das Jahreskonzert sowie die jährliche Konzert- und Marschwertung. Diese drei Ereignisse werden meist als die Krönung des Vereinsjahrs angekündigt.

Zu diesen drei Events erscheinen meiner Erfahrung nach immer alle Vereinsmitglieder. Da hat „man“ dabei zu sein. Das ist auch vollkommen richtig. Aber wie sieht es mit den weiteren ca. 100 Ausrückungen des Jahres aus? Ist da unter den Vereinsmitgliedern dieser Aspekt des „ich muss dabei sein“ auch so stark ausgeprägt? Darauf lautet die Antwort sehr oft: Nein. Warum ist das so?

Ich bin in meinen vielen Jahren als Stabführer und Obmann zu der Überzeugung gekommen, dass das große übergeordnete „Warum“ fehlt. Das betrifft nicht das, wofür der Verein angetreten ist. Das „Warum“ entwickelt sich aus dem Inneren eines jeden Mitglieds. Es ist die brennende persönliche Begeisterung, aus der heraus man sich als Musiker engagiert und alles gibt. Aber auch dieses „Warum“, obwohl es aus dem Inneren kommt, muss von außen unterstützt werden. Hier sind Obmänner und Stabführer aufgerufen, ihren Mitgliedern und ihrem Nachwuchs im Verein vorzuleben, warum sie sich selbst engagieren. Ja, es ist intensive Arbeit, und das darf auch gesagt werden. Aber darüber hinaus ist es wichtig, als Führungsfigur seinen Musikern die eigenen Beweggründe zu zeigen und für sich selbst zu reflektieren, wie man wahrgenommen werden will. Obmänner, Kapellmeister und Stabführer sollten das vereinbarte Leitmotiv, die Vision, für sich verinnerlicht haben und ihre individuellen Rollen danach anlegen. Sie dürfen dabei keine Angst haben, sich trotz ihrer Führungsrolle als Menschen mit Fehlern zu zeigen. Wer das so vorlebt, zeigt dem Vereinsnachwuchs, dass in diesem Umfeld auch ihre Schwächen akzeptiert sind. Aus genau diesem Gefühl des „Dazugehörens“ formt sich dann deren eigenes „Warum“ und führt langfristig zu brennender Begeisterung und Motivation. Und zu regelmäßiger Präsenz auch außerhalb der Jahreshighlights!

■ Markus Kroner

www.markus-kroner.com

BRASS PALMAS 2018: The Island of Blasmusik

Drei Tage, Vier Bühnen, coole Bands, Sonne, Strand und Meer – das ist BRASS PALMAS. Von 27. bis 30. September wird die Insel Krk in Kroatien zur Partymeile. Ganz im Woodstock-der-Blasmusik-Style werden die Chart-Stürmer LaBrassBanda, folkshilfe und viele mehr dem Publikum ordentlich einheizen.

Der Veranstalter des größten Blasmusikfestivals Europas und SPLASHLINE haben gemeinsame Sache gemacht und eine in dieser Form noch nie dagewesene Idee verwirklicht: einen Urlaub ganz im Zeichen der Blasmusik! Die perfekte Location dafür wurde auf der Insel Krk gefunden, die im September zur „Island of Blasmusik“ wird.

Urlaub und Festival – alles in einem

Dort wird drei Tage lang, von früh bis spät, auf vier Bühnen gerockt und musiziert. Fix ihre Koffer packen und bei BRASS PALMAS spielen werden die Headliner LaBrassBanda, folkshilfe,

Vierblech, Da Blechhauf'n, Pro Solist'y, WüdaraMusi und die Alpenlandler Musikanten. Natürlich darf man auch selbst zum Musikinstrument greifen: Besucher des Festivals „Woodstock der Blasmusik“ kennen es, das Gesamtspiel, das die Stimmung ausmacht. Ein kollektives Musizieren aller Besucher, dirigiert von der Bühne aus. Wer selbst kein Instrument spielt, nimmt einfach Triangel oder Trommel mit!

Partyboot, Musikwanderung und Ausflugsmöglichkeiten

Da die Umgebung einiges zu bieten hat und es schade wäre abzureisen,

ohne auf das „Naturjuwel Krk“ einen Blick geworfen zu haben, gibt's ein Rahmenprogramm, das sich sehen lassen kann. Freitag- und Samstagnachmittag sticht das BRASS-PALMAS-Partyboot in See, auf dem mit „Brass statt Bass“ ordentlich abgefeiert wird. Eine Musikwanderung in den umliegenden Bergen sorgt für körperlichen Ausgleich. Wer es noch sportlicher mag, kann die wunderschöne Gegend rund um den Urlaubsort Baška auf eigene Faust erwandern oder mit dem Bike erkunden.

Zum richtigen Kroatienurlaub gehören die schöne Küste und ein Bummel durch verwinkelte Gassen. Auch das

BEREITS FIX ANGESPÜLT:

**LA BRASS BANDA | FOLKSHILFE
VIERA BLECH | DA BLECHHAUF`N | PRO SOLIST`Y
WÜDARA MUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN | UVM.**

NEU



BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB



bietet BRASS PALMAS: Das Städtchen Baška verzückt mit seinem charman- ten Altstadt kern. Der „Hausstrand“ von BRASS PALMAS namens Bela Plaža ist mit 1.800 Metern Länge ei- ner der schönsten Strände Kroatiens.

Unterkunftsvarianten je nach Geschmack und Budget

Dass die Urlaubskassen unterschied- lich gefüllt sind und sich auch die Geschmäcker der Reisenden unter- scheiden, wurde bei der Auswahl der vier Unterkunfts möglichkeiten be- rücksichtigt. Der Einstiegspreis liegt bei 289 Euro pro Person für 3 Näch- te im 3-Sterne-Hotel inklusive Früh-

stück – für Sparfüchse, die auf Ho- telkomfort nicht verzichten wollen. Für 299 Euro pro Person (ohne Ver- pflegung) nächtigt man im Brass Ve- gas Village, den Mobile Homes mit gemütlicher Terrasse und Selbstver- sorger-Feeling. In direkter Strandla- ge und ab 349 Euro pro Person steht ein 4-Sterne-Hotelzimmer (mit Früh- stück) oder ein 4-Sterne-Appartement (ohne Verpflegung, dafür mit voll aus- gestatteteter Küche) zur Auswahl. Bei allen Unterkunftsarten ist Verpflegung (Frühstück, Halb- oder Vollpension) optional wählbar. Ebenso besteht die Möglichkeit, Verlängerungsnächte zu buchen!

Pack die Badehose ein

Wer heuer im Herbst auf BRASS PALMAS einchecken und seinen Som- mer verlängern möchte, der sollte sich beeilen: Erfahrungsgemäß sind die be- liebteren Unterkünfte schnell ausge- bucht!

In diesem Sinne:

**Have joy, have fun,
have blasmusik in the sun –
BRASS PALMAS wartet!**

Information und Buchung:
www.brasspalmas.com

SCHON AB
€289,-

WE HAVE JOY, WE HAVE FUN, WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!

27.-30.09.18 | KRK ISLAND | CROATIA

www.brasspalmas.com

Fotos: Woodstock der Blasmusik, Klaus Mittermayr

International Center for Wind Music Research in Oberschützen

Seit 1990 widmet sich die Pannonische Forschungsstelle des Instituts Oberschützen (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz) unterschiedlichen Themenbereichen der Blasmusikforschung. 2013 wurde sie zum International Center for Wind Music Research (Internationales Zentrum für Blasmusikforschung) erweitert, womit eine in Europa einzigartige Institution geschaffen wurde.

Eine Hauptaufgabe der Pannonischen Forschungsstelle ist das Sammeln aller relevanten Quellen zur Erforschung der Blasmusik. Die Bibliothek enthält mehr als 30.000 Exemplare, darunter Blasmusikzeitschriften, Fachbücher, Dissertationen, Verlagsverzeichnisse, Tonträger und Notenmaterial ab der Mitte des 19. Jahrhunderts (Direktionsstimmen, Partituren, Stimmsätze etc.). Des Weiteren beherbergt sie eine fast ebenso umfangreiche Sammlung von Salonorchesterliteratur, die noch nicht aufgenommen und noch nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Die Forschungsstelle

archiviert auch noch tausende weitere Literaturquellen, die ebenfalls noch nicht aufgenommen und veröffentlicht wurden.

Im September 2017 hat der 36-jährige Dr. phil. David Gasche die Leitung der Pannonischen Forschungsstelle am Institut Oberschützen übernommen. Das Ziel bleibt deutlich: „Die Blasmusikforschung soll weitergetrieben werden. Sie ist ein riesiges Feld. Es gibt einen kontinuierlichen Bedarf. Die Blasmusikforschung muss immer lebendiger, zugänglicher und praktischer werden und dazu allen offenstehen.“ Der neue Leiter will einen

neuen Impuls setzen und hat bereits Projekte in Planung. Es liegt viel Arbeit in den kommenden Monaten und Jahren vor. Alle Forscher, Musikwissenschaftler, Studenten, Dirigenten und Musiker sind herzlich eingeladen, die Sammlungen der Pannonischen Forschungsstelle einzusehen und Projekte durchzuführen. Die Bibliothek freut sich über Neuzugänge wie Bücher, Partituren und Archive.

Zusammen mit der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik bildet das Forschungszentrum ein Netzwerk und steht damit im Austausch mit Blasmusikforschern aus der ganzen Welt. Das International Center for Wind Music Research kann heute auf eine mehr als 25 Jahre lange erfolgreiche, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeit zurückblicken und ist äußerst zuversichtlich die Zukunft betreffend. Weiterführung und Fortentwicklung der Blasmusikforschung sind daher gewährleistet.

David Gasche ■



Dr. phil. David Gasche leitet die Pannonische Forschungsstelle seit September 2017.

Kontakt:
**Pannonische Forschungsstelle –
 International Center for
 Wind Music Research**
 Hauptplatz 8
 7432 Oberschützen
 Tel. 0316/389 3313

Leitung:
 Dr. phil. David Gasche
 david.gasche@kug.ac.at

Bibliothekarin:
 Mag. Verena Paul
 verena.paul@kug.ac.at

Tolle Kooperation mit VDHM/Yamaha

■ Bereits seit dem Jahr 2006 besteht zwischen **VDHM/Yamaha** und der Österreichischen Blasmusikjugend eine Kooperation mit dem Ziel, die musikalische Jugend- und Breitenbildung auf höchstem Niveau zu fördern und wesentliche Impulse zur positiven Weiterentwicklung des österreichischen Musikwesens zu geben. VDHM/Yamaha ist der Zusammen-

schluss von Votruba Musik GmbH, Danner Musikinstrumente GmbH, Musik Hinteregger GmbH und MUSIK AKTIV GmbH & Co KG in Partnerschaft mit YAMAHA. Diese besondere Kooperation wird regelmäßig verlängert. VDHM/Yamaha unterstützt diverse Jugendprojekte, u. a. die Jugendblasorchester-Wettbewerbe und den Bundeswettbewerb „Mu-

sik in kleinen Gruppen“, und fördern dadurch direkt unsere Bläserjugend. ■

Die Österreichische Blasmusikjugend ist stolz auf diese nachhaltige Kooperation und bedankt sich herzlich für die langjährige Partnerschaft und die Unterstützung unserer Bläserjugend!



Die VDHM/Yamaha-Partner (v. l.): Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder, Christian Sonnleitner (Branch Director bei Yamaha Music Europe GmbH), Karl Danner (Danner Musikinstrumente GmbH), Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Hannes Votruba (Votruba Musik GmbH), Bundesschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger, Paul Hinteregger (Musik Hinteregger GmbH) und Josef Pfeiffer (MUSIK AKTIV GmbH & Co KG)

Literaturdatenbank für Jugendblasorchester der Österreichischen Blasmusikjugend

Die Österreichische Blasmusikjugend forciert besonders das Kompositionsschaffen für Jugendblasorchesterliteratur. Die „Literaturdatenbank für Jugendblasorchester“ wurde daher upgedatet und erweitert und ist nun auf unserer Homepage präsent.

In der „Literaturdatenbank für Jugendblasorchester“ sind Werke der Stufen J (sehr leichte Jugendblasorchesterliteratur) bis SJ (sehr schwere Jugendblasorchesterliteratur) angeführt, die als Empfehlung für Wettbewerbe sowie für verschiedenste Anlässe speziell für Jugendblasorchester gelten. Über 260

Werke von Komponisten aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein sind in dieser Literaturdatenbank zu finden, die von der „Arbeitsgruppe Literatur der ÖBJ“, dem Fachgremium für Jugendblasorchesterliteratur, ausgewählt und eingestuft wurden. Die einzelnen Werke sind mit der Datenbank „musicainfo.net“ verlinkt, in der Detailinformationen (Hörbeispiele, Werkbeschreibungen etc.) zu finden sind. Die „Literaturdatenbank für Jugendblasorchesterliteratur“ gilt als Empfehlungsverzeichnis für Jugendblasorchester.

Ein herzlicher Dank ergeht an Helmut Schwaiger der Notendatenbank „musicainfo.net“ für die Bereitstellung der Verlinkungen mit den tollen Kompositionen! Die Literaturdatenbank ist auf unserer Homepage unter www.blasmusikjugend.at/jugend/komponisten-literatur/literaturdatenbank-fuer-jugendblasorchester zu finden. Die ideale Recherchemöglichkeit für Leiterinnen und Leiter eines Jugendblasorchesters!



*Literaturtipp
des Monats*

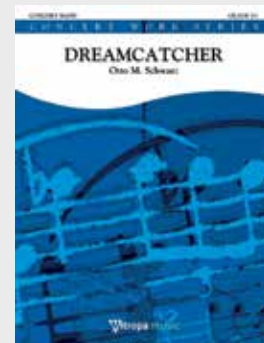
Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Dreamcatcher

Komponist: Otto M. Schwarz
Genre: JBO-Literatur für Wettbewerbe
Schwierigkeitsgrad: DJ
Verlag: Mitropa Music

Das Werk „**Dreamcatcher**“ beschreibt die folgende Geschichte: Es war einmal vor langer Zeit im Norden Amerikas. Dort lebte eine Mutter mit ihrer kleinen Tochter beim Stamm der Ojibwa-Indianer. Das Mädchen wurde immer wieder von schlimmen Alpträumen geplagt. Daher holte sich die Frau Rat bei der Spinnenfrau Asibikaashi, die die Menschen beschützte, indem sie ein magisches Netz wob. Dieser mit heiligen Federn geschmückte Traumfänger ließ nur gute Träume durch.

Die bösen Träume sollten morgens von den ersten Sonnenstrahlen verbrannt werden. In diesem faszinierenden programmatischen Werk kann man die Geschichte bis ins kleinste Detail verfolgen, was eine fantastische Konzerterfahrung ist. „Dreamcatcher“ ist ein vielseitiges Konzertwerk und gilt als Wettbewerbsempfehlung für die Stufe DJ.



Sonja Wurm ist frischgebackene Landesjugendreferentin des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes

■ Sonja Wurm ist Instrumentalpädagogin im Musikschulverband Retzer Land und war langjährig als Bezirksjugendreferentin der BAG Hollabrunn tätig. Seit 17. März ist die engagierte und dynamische Flötistin die Landesjugendreferentin des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes. Sie tritt damit die Nachfolge von Gerhard Forman an, der dieses vielseitige Amt langjährig innehatte.

Im Interview spricht Sonja über ihre neue Aufgabe als Landesjugendreferentin, die aktuellen Jugendprojekte des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes, ihre Freude an der Musikvermittlung, künftige Ziele und das facettenreiche Aufgabengebiet der Jugendarbeit.

Liebe Sonja, herzliche Gratulation zu deiner neuen Funktion als Landesjugendreferentin des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes (NÖBV). Welche spannenden Aufgaben stehen dir nun in der Jugendarbeit in Niederösterreich bevor?

„Mir ist es ein besonderes Anliegen, unsere bestehende Jugendarbeit weiterzuentwickeln und bestmöglich weiterzuführen und den jungen Musikerinnen und Musikern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich sehe mich in meiner Funktion als Bindeglied zwischen dem Niederösterreichischen Blasmusikverband, dem Musikschulmanagement Niederösterreich und unseren Musikvereinen im Bereich der Jugendarbeit.“

Du bist Instrumentalpädagogin für Querflöte und engagierst dich als Fachkoordinatorin für Elementare Musikpädagogik im Musikschulmanagement Niederösterreich. Welche Inhalte und Werte sind dir in der Musikvermittlung, besonders im Unterricht, wichtig?

„In erster Linie möchte ich meinen Schülerinnen und Schülern die Freude am Musizieren vermitteln und sie mit

der Vielseitigkeit der Musik vertraut machen. Neben dem Einzelunterricht finde ich es wichtig, Kinder und Jugendliche für das gemeinsame Musizieren im Ensemble, im Jugendblasorchester oder in der Musikkapelle zu begeistern und zu motivieren.“

Das Bundesland Niederösterreich ist flächenmäßig das größte Bundesland Österreichs. Dementsprechend umfassend sind das Blasmusikwesen und die Jugendarbeit im NÖBV. Welche Jugendprojekte und Aktivitäten stehen demnächst in eurem Landesverband an?

„Eines unserer laufenden Projekte ist die ‚Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich‘, ein Kooperationsprojekt des Musikschulmanagements Niederösterreich, des NÖBV und der Militärmusik Niederösterreich. Musikerinnen und Musiker aus dem ganzen Bundesland musizieren in diesem Klangkörper. Das Orchesterprojekt soll besonders talentierte Instrumentalisten zusammenführen.“

Neben deiner Unterrichtstätigkeit konntest du bereits mehrere Amtsperioden lang als Bezirksjugendreferentin Erfahrung sammeln. Was fasziniert und motiviert dich am Ehrenamt der Blasmusik?

„Mich fasziniert am Blasmusikwesen, dass man mit vielen interessanten Per-

sönlichkeiten zu tun hat, unter Gleichgesinnten ist und die Vielseitigkeit dieses Ehrenamtes. Als Funktionär bzw. Funktionärin kann man im umfassenden Bereich der Jugendarbeit vieles bewirken – das bereitet mir besonders große Freude.“

Hast du dir schon bestimmte Ziele für eure Jugendarbeit im NÖBV gesetzt?

„Mir ist es sehr wichtig, die bereits geleistete Arbeit meines Vorgängers Gerhard Forman dementsprechend weiterzuführen. Gerhard hat durch seinen Einsatz die Jugendarbeit des NÖBV dort hingeführt, wo sie heute ist. Ich möchte mich vorerst in die vielen interessanten und verschiedenen Themengebiete einarbeiten, mich mit den Bezirksjugendreferenten zusammensetzen und neue Wege finden, um unsere Kinder und Jugendlichen für unsere Landesseminare und unsere Fortbildungsangebote weiterhin zu motivieren.“

Dein Berufsalltag gestaltet sich sehr vielseitig. Wie verbringst du neben deinen vielen Verantwortungen und Aufgaben am liebsten deine Freizeit?

„Ich lese sehr gerne, entspanne mich bei einer Tasse Tee oder Kaffee und versuche, meine Freizeit ruhig anzugehen und diese zu genießen. Kraft schöpfe ich bei meiner Familie.“

Herzlichen Dank für das nette Gespräch und viel Schaffenskraft für deine Tätigkeit als Landesjugendreferentin!



Sonja Wurm

Alter: 40 Jahre

Familie: In einer Partnerschaft mit Gerald, Sohn Matthias (18 Jahre) und Tochter Anna (14 Jahre)

Ausbildung: Instrumentalpädagogikstudium der Querflöte sowie Studium der Elementaren Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beruf: Instrumentalpädagogin für Querflöte sowie für Elementare Musikpädagogik im Musikschulverband Retzer Land, Fachkoordinatorin für Elementare Musikpädagogik im Musikschulmanagement Niederösterreich und Moderatorin „Für Freunde der Blasmusik“ auf Radio Niederösterreich

Musikvereine, Ensembles: Mitglied der Stadtkapelle Retz, künstlerische Tätigkeit in diversen Ensembles (u. a. im Volksmusikensemble „Retzer Geschnetzeltles“)

Interessen: Wellness, gut essen, Spazierengehen, Zeit mit Familie und Freunden verbringen

Blasmusik ist für mich ... „mein Leben.“



Bundesjugendbeirat 2018: Wir suchen DICH!

■ Seit dem Jahr 2015 besteht der Bundesjugendbeirat der ÖBJ, im Zuge dessen Interessierte die Basis betreffende Themen rund um unser Blasmusikwesen diskutieren und mitgestalten können.

Auch heuer ist die ÖBJ auf der Suche nach engagierten, kreativen und kritischen Jugendlichen, die gerne ihre Meinungen und Ansichten im Bundesjugendbeirat einbringen, innovative Ideen gemeinsam mit der ÖBJ entwickeln und uns ihre beratende Stimme schenken wollen.

Facts

- **Termin: Donnerstag, 12. Juli, und Freitag, 13. Juli**
- **Ort: Schladming, im Rahmen der Mid Europe**
- Pro Bundesland stehen zwei Teilnehmerplätze zur Verfügung.
- **Anmeldeschluss: 15. Juni**

Wir freuen uns auf ...
... DEIN Engagement
... DEINE Ideen
... DEINE Teilnahme!



JETZT BEWERBEN

Kannst du dich mit den Themen des Bundesjugendbeirates identifizieren und würdest du gerne deine Ideen und Vorschläge einbringen? Dann melde dich jetzt unter folgendem Link online an:
www.blasmusikjugend.at/anmeldung/bundesjugendbeirat-2018

Lust auf Vorteile?

Die Bonuscard für alle Musikerinnen und Musiker!



ÖBJ-Bonuscard BASIC:

Bietet Vorteile aus den Bereichen:

- Veranstaltungen
- Seminare
- Freizeit
- Einkauf

ÖBJ-Bonuscard PLUS:

Bietet alles was die Bonuscard basic kann PLUS eine weltweite Generali Instrumentenversicherung.

Details unter:
www.blasmusikjugend.at/bonuscard



Die ÖBJ beim Woodstock der Blasmusik 2018

■ „Woodstock der Blasmusik“ zählt zu den etabliertesten Musikfestivals im deutschsprachigen Raum und zieht seit Jahren (Blas)musikgebeisterte aus nah und fern nach Ort im Innkreis. Vier Tage, gefüllt mit musikalischen Highlights der Extraklasse, Stimmung und tausenden Gleichgesinnten, lassen dieses Festival in besonderem Flair erstrahlen. Neben zahlreichen Highlights zählen die „Woodgames“ zum fixen Repertoire der Großveranstaltung und haben schon so manchen Blasmusikerinnen und Blasmusikern Einsatz, Kampfgeist und Kreativität ab-

verlangt. Heuer präsentieren sich die vielseitigen Spiele, die übrigens jede Altersklasse ansprechen, erstmals unter dem Titel „**ÖBJ-Woodgames**“.

Die ÖBJ freut sich auf diese tolle Kooperation mit „Woodstock der Blasmusik“ und lädt jetzt schon alle Sportlichen, Geschicklichkeitsbegeisterten, Mutigen und Aufgeschlossenen zu den Spielen des Jahres, den „**ÖBJ-Woodgames 2018**“, herzlich ein.

Du bist ein echter Player, stellst dich den Herausforderungen des Lebens, spielst gerne Spielchen, bist fokus-

siert, mutig und geschickt? Dann bist du dazu geboren, die „**ÖBJ-Woodgames 2018**“ zu bestreiten und dabei tolle Preise abzuräumen.

Details zu den „**ÖBJ-Woodgames**“ und dem Spieleangebot folgen demnächst.

Jetzt Tickets sichern und unvergessliche Festivalmomente sammeln:

Alle Infos rund um das Woodstock der Blasmusik findet ihr online: www.woodstockderblasmusik.at



Young Formation

■ Gleich zwei Konzerte präsentierte das Bezirksjugendorchester „Young Formation“ am 6. Feber im Kulturzentrum Jennersdorf. Diese Formation ist ein Vorzeigeprojekt der Zentralmusikschule und des Bezirksverbands Jennersdorf. Am Vormittag fand die Vorstellung für rund 400 Schüler statt, dem Abendkonzert wohnten ebenso viele Gäste bei. Mario Schuller, BezJRefStv. und Kpm. des MV Mogersdorf, studierte mit den jungen Musikern ein anspruchsvolles Programm ein, das sich zum Großteil aus Filmmusik zusammensetzte. Die jungen musikalischen Talente des Bezirks begeisterten das Publikum mit bekannten Melodien wie „Thriller“, „Star Wars“ „Pirates of the Caribbean“ und

„Skyfall“. Mary Pommer und Sarah Treiber toppen mit Gesangseinlagen. Unterstützt wurden die Jungmusiker von den erfahrenen Blasmusikern Manfred Knebel und Tobias Schweinzer von der Marktmusik Rudersdorf sowie einigen Musikschullehrern. Originell wirkten die kurzen Moderationen, die von den Schülern selbst durchgeführt wurden. Das Publikum honorierte die Darbietungen der



Blasmusiker der Zukunft mit nicht enden wollendem Applaus. Äußerst erfreut darüber zeigten sich die Leiterin der Zentralmusikschule Andrea Werkovits und BezObm. Anton Gangl.

Blasmusiker der Zukunft mit nicht enden wollendem Applaus. Äußerst erfreut darüber zeigten sich die Leiterin der Zentralmusikschule Andrea Werkovits und BezObm. Anton Gangl.

Rauschende Ballnacht

■ Der Musikerball des MV Jois am Faschingssamstag wurde auch heuer im Gasthaus Rausch mit der traditionellen „Fächer-Polonaise“ von C. M. Ziehrer eröffnet. Den zweiten Teil rockte das Komitee der Jungdamen und -herren des Musikvereins mit dem flotten Sommerhit „Sofia“ von Alvaro Soler. Ein wenig außer Atem, aber glücklich über den gelungenen Auftritt und den gebührenden Applaus, ließ sich die Jugend bei „Alles Walzer“ nicht aus dem



Takt bringen. Gratulation den engagierten Jungmusikern, die in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Pero für Idee, Probe und Durchführung der tollen Polonaise verantwortlich zeichneten. Für ein volles Tanzparkett sorgte die altbewährte Gruppe „Bärenstark“. Nach Tombola, Schätzspiel und Versteigerung kamen die MV-Comedians zum Einsatz. Die Truppe rund um „Herrn Karl“ spielte und sang G'stanzi zum Gaudium des Publikums. Gemeinsam mit der Jugend setzten sie musikalisch „Anita“ und „I kenn di von mein Handy“ in Szene. Die rauschende Ballnacht dauerte bis zum Morgengrauen und wurde mit einem Eierspeissen im MV-Clubraum Admiral beendet.



Lustiges Treiben

■ „A narrisch guade“ Stimmung gab es am 10. Februar beim Faschingsrummel des MV Siegendorf. Bereits am Vormittag war das Musikvereinshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Denn die Musiker waren nicht nur musikalisch gut aufgestellt, sie überzeugten auch mit ihrem Können in der Küche. Neben einer tollen Tombola mit hochwertigen Preisen wurden die originellsten Masken prämiert. Schmackhaftes

Essen, verlockende Getränke, grandiose Blasmusik mit der SchanglmuSi und kreative Verkleidungen – all das machte diesen Tag zu einem vollen Erfolg für die Siegendorfer. Zu späterer Stunde brachte DJ P die Narren zum Tanzen.

Veranstaltungstipp
Jubiläumfest
40 Jahre MV Siegendorf
23. & 24. Juni 2018

Oslip im Faschingsfieber

Die fünfte Jahreszeit neigte sich mit dem Faschingsdienstag dem Ende zu. Der Musikverein Oslip gab noch einmal richtig Gas. Den frostigen Außentemperaturen zum Trotz lud man Groß und Klein zum traditionellen Ausklang der Faschingszeit in das heimelige Pfarrheim ein. Das Team rund um Organisationsreferent Gerhard Schindler war für den närrischen Besucheransturm bestens gerüstet. Auf die bunt verkleidete Gästeschar warteten jede Menge

flaumige Faschingskrapfen und andere süße Leckereien. Selbstverständlich durften Deftigeres und der eine oder andere gute Tropfen nicht fehlen.

Musik und gute Stimmung waren natürlich auch dieses Jahr angesagt. Das böhmische Ensemble des Musikvereins hielt die gemütliche Runde mit mitreißenden Klängen bei Laune, bis kurz vor Mitternacht der Fasching endgültig verabschiedet wurde.

„Die Veranstaltung steht für ein generationenübergreifendes Miteinander. Es freut uns, dass dieses gesellige Beisammensein jedes Jahr bei Jung und Alt so regen Zuspruch findet“, so Altobmann Günter Gmasz.



Nacht in Tracht

Nach dem fulminanten Erfolg 2017 legte sich der Jugendmusikverein Wulkaprodersdorf, unter Obmann René Nabinger, auch heuer gehörig ins Zeug und veranstaltete seinen Ballabend



ganz im Zeichen der Tracht. Am 3. Februar folgten viele Wulkaprodersdorfer und Gäste aus der Umgebung der Einladung. Sie führten dabei Dirndl und Lederhose aus. Die aufwendig dekorierte Mehrzweckhalle bot wieder ein idyllisches Ambiente, die Gruppe „Roland & Company“ sorgte für gute Unterhaltung und tolle Stimmung auf dem Tanzparkett.

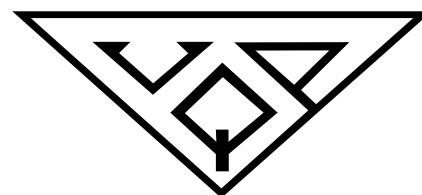
Die Highlights des Abends waren die Eröffnung der Schenkelpföcher aus Großhöflein, die Mitternachtseinlage der Ori-

ginal Hodenschaukler aus dem Wulkatal, eine große Tombola und das Schätzspiel „Herzlerbaum“.

Für kreative Erinnerungsfotos sorgte die aufgestellte Fotobox, die den ganzen Abend lang pausenlos genutzt wurde.

Der JMV Wulkaprodersdorf bedankt sich bei allen Gästen für ihren Besuch und einen außergewöhnlichen Abend.

Vielleicht sieht man sich im nächsten Jahr – der Termin steht schon fest: 23. Februar 2019.



VERNE Q. POWELL FLUTES

POWELL
Sonaré

JETZT IM FACHHANDEL

oder

Showroom Geretsried
testen!



#WeArePowell

BUFFET CRAMPON

experience.buffetcrampon.com

powellflutes.com

Jugend am Wort

Landesjugendreferent Márton Ilyés lud die burgenländischen Jugendreferenten am 24. Februar in die Landeshauptstadt zum jährlichen Tag der Jugendreferenten ein. Insgesamt 18 motivierte Vereinsfunktionäre vom nörd-



lichen bis zum südlichen Burgenland folgten der Einladung nach Eisenstadt in das Joseph Haydn Konservatorium. Nach einer Auffrischung im Bereich des Jugendschutzes wurden den Anwesenden das Musikschulwesen und die Kooperation mit der Musikschule veranschaulicht. Man stellte eifrig Fragen und diskutierte. Die Vorstellungsrunde beim Mittagessen lockerte die Atmosphäre auf und stimmte auf den interaktiven Nachmittag ein. Im

Rahmen des am Nachmittag stattgefundenen Landesjugendbeirats wurde Partizipation großgeschrieben: Nach kurzer Abstimmung wurden die für die Gruppe wichtigsten Themenbereiche besprochen und Lösungsansätze für bestehende Probleme entwickelt. Gemeinsam versuchten sich die Teilnehmer zum Abschluss an einer ersten Konzeptentwicklung für einen neuen Imagefilm des Burgenländischen Blasmusikverbandes. Der Tag der Jugendreferenten erwies sich einmal mehr als optimale Möglichkeit, Tipps, Erfahrungen und Erfolgskonzepte persönlich weiterzugeben und auszutauschen.

Jungmusiker im Fokus

Am 3. März wurde das Schulzentrum in Heiligenkreuz in eine jugendliche Klangwolke gehüllt. Der Blasmusiknachwuchs aus dem Bezirk Jennersdorf traf sich unter fachkundiger Leitung zum gemeinsamen Musizieren. Die Referenten – allesamt aus dem Bezirk und in früheren Jahren selbst Teilnehmer an Jungmusikertagen – gaben ihr Wissen und ihre Erfahrungen

an die 45 musikbegeisterten Talente weiter. Beim hörenswerten Abschlusskonzert begeisterten die Jungmusiker die stolzen Angehörigen und Freunde sowie die zahlreich erschienenen Vertreter der Musikvereine des Bezirks. Unter den Besuchern waren Bürgermeister Edi Zach, BezObm. Anton Gangl, BezKpm. Reinhold Buchas und die Direktorin der Zentralmusikschule Andrea Werkovits.

Ein herzliches Dankeschön geht an BezJRef. Karl-Heinz Frischer für die Gesamtkonzeption des Jungmusikertages und an alle, die zum guten Gelingen beitrugen.



Wirtshaustour

Hoch ging es her in den Ortschaften Rudersdorf und Dobersdorf, die von einem kunterbunten Indianerstamm auf nicht gerade leisen Sohlen durchstreift wurden. Seit mittlerweile zwölf Jahren besucht die Marktmusik Rudersdorf am Faschingsdienstag die Gasthäuser. Dieses Jahr, kostümiert als „Indianer“, verwandelten die Musikanten jedes Lokal für einige Stunden in den „Wilden Westen“ und brachten die Stimmung zum Kochen. Die Bleichgesichter waren be-



geistert – die Rothäute, unter Häuptling Karl-Heinz Frischer, ebenso. „Wirtshaustour am Faschingsdienstag“ – ein Beitrag für ein aktives Dorfleben.

WIR TRAUERN

Ernst Kugler †

Wir trauern um Ernst Kugler, der am 17. Februar 2018 mit 63 Jahren völlig unerwartet und viel zu früh aus unserer Mitte gerissen wurde.



Ernst stammte aus einer musikalischen Großfamilie, er war das drittgeborene von sechs Kindern. Aufgrund seines musikalischen Talents spielte er schon im Alter von 14 Jahren in der Ortskapelle St. Margarethen mit. Seine Liebe zur Musik übte er als hauptberuflicher Hornist in der Militärmusik Eisenstadt aus, in seiner Freizeit im seinerzeitigen Kuglersextett, in der Blaskapelle Makos, als langjähriger Kapellmeister im MV St. Margarethen und ebenso als Kapellmeister im MV Fürst Bismarck. Sein Vater, der ehemalige Bezirkskapellmeister Georg Kugler († 2016), beschrieb ihn in seinem Buch als vielseitigen, praktischen und geselligen Menschen, dem nichts schnell genug gehen könne. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen und besonders der Familie Kugler, die der Musik so verbunden ist.

Rückblick der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul

Am 12. Jänner lud die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle (ATK) St. Paul zur alljährlichen Jahreshauptversammlung ein.

Dabei wurde den Anwesenden von den Vorstandsmitgliedern ein Überblick des Jahres 2017 geboten. Nach der offiziellen Begrüßung und dem gemeinsamen Essen trug Obmann Thomas Schmid den Anwesenden seine Eindrücke des vergangenen Jahres vor. Anschließend folgte der Bericht von Kapellmeister Adolf Streit, in dem die Leistung des Klangkörpers hervorgehoben wurde. Insgesamt kam die ATK St. Paul auf nicht weniger als be-

eindruckende 93 Ausrückungen und 30 Gesamtproben. Stabführer Gerald Klautzer berichtete von neun Marschauftritten, die durch acht Marschproben gefestigt worden waren.

Die Höhepunkte des Jahres waren dabei natürlich der Regionsieg in der Regionsmarschwertung und der Landesieg in der Landesmarschwertung in Feldkirchen. Nach den Berichten von Archivar Armin Wasner und Jugendreferent Jürgen Theuermann, der die erfolgreiche Jugendarbeit der Kapelle betonte, folgte der Höhepunkt des Abends – die Vorstellung der Masterarbeit des Musikkollegen Phil-



Kapellmeister Adolf Streit gratuliert Philip Fellner zur Masterarbeit.

lip Fellner. Diese behandelt die Tätigkeiten der ATK St. Paul von 1923 bis 1937.

www.trachtenkapelle-stpaul.at

Arnulf Aichholzer hört mit der Orchestermusik auf

Seit dem Jahr 1971 – seit beinahe 47 Jahren – hat Arnulf Aichholzer in der EMV Stadtkapelle Villach musiziert, viele Jahre lang mit der Tuba, in letzter Zeit am Schlagwerk. Jetzt ist für ihn der richtige Zeitpunkt gekommen, sich in den „Ruhestand“ zu verabschieden. Aus diesem Anlass wurde er von den Musikkollegen eingeladen, noch einmal zur Probe zu kommen. Obmann Günter Zieger bedankte sich für die langjährige musikalische Aktivität und die Leistungen für die Gemein-

schaft. Während seiner aktiven Zeit war er auch lange Stabführer und ging der marschierenden Kapelle voran. Bei Konzerten sorgte er an der Tuba und am Schlagwerk für den richtigen Rhythmus. Als Überraschung übergaben die Musiker eine Fotocollage aus den letzten Jahren mit Widmung. Die EMV Stadtkapelle Villach wünscht Arnulf Aichholzer alles Gute und hofft, ihn bei den kommenden Auftritten auch weiterhin begrüßen zu können!

www.emv-villach.at



RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
- NO ROOTS · A.Merton/N.Rebscher · arr. Thiemo Kraas
- THE SOUND OF SILENCE · Paul Simon · arr. James Hosay
- SWEET CAROLINE · Neil Diamond · arr. Stefan Schwalgin
- 80er-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas
- MUSIK LIEGT IN DER LUFT · Swing · arr. Stefan Schwalgin
- THE WAY OLD FRIENDS DO · Abba · arr. Martin Scharnagl
- MANGO WALK · Rumba · Luigi di Ghisallo
- MY DREAM · Solo für Flügelhorn · Peter Leitner

- **Traditionelle Blasmusik**
- LIEBE AUF DEN ERSTEN TON · Walzer von Peter Leitner
- ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
- BLASMUSIKZEIT · Polka von Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein
- WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner
- FESTTAGSLAUNE · Polka von Peter Schad
- FAST HIMMELBLAU · Walzer von Kurt Gäble
- MUSIKANTENHEIMAT · Polka von Franz Watz

- **Konzertmusik**
- MARCHA DE LIBERTAD · Gerald Ranacher · arr. Walter Grechenig
- SCHWEIZER MOSAIK · Ouvertüre · Markus Götz
- ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor
- LIGNUM · Eine Deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
- SYMPATRIA · Konzertmarsch von Thomas Asanger

- **Compact Disc (CD)**
- GOTT ZUR EHRE · Musikkorps der Bundeswehr – Christoph Scheibling
- Gott zur Ehre · Festmarsch · Gebet · Sankt Oswald · Ein Haus voll Glorie schauet

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Daniela Murray ist die neue Obfrau der Bauernkapelle Isopp

■ Bei der im Dezember stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle Isopp in Gurk wurde Daniela Murray, geborene Köstl, zur neuen Obfrau gewählt.

Die aus Gurk stammende Volksschullehrerin ist trotz ihres jugendlichen Wirkens schon ein Urgestein der Kapelle. 1985 begann sie Querflöte zu spielen



Die neue Obfrau Daniela Murray und Kapellmeister Gottfried Isopp

und kam 1989 zur Kapelle. 1997 legte sie die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und Silber ab und bei Prof. Franz Isopp die Oberstufenprüfung. Ihr Musizieren auf der Querflöte ist über die Grenzen des Gurktales hinaus bestens bekannt. 2007 entschloss sie sich, ihren musikalischen Horizont zu erweitern, und lernte zur Querflöte noch die Klarinette dazu. In der Bauernkapelle Isopp ist sie seit ein paar Jahren fast ausschließlich als Klarinetistin im Einsatz. Hauptberuflich ist die neue Obfrau seit 2011 als Lehrerin in der Volksschule Sirnitz tätig. Daniela ist seit 2004 mit Russel Murray verheiratet. Tochter Emma spielt seit 2012 Querflöte, Sohn Nikolao seit 2015 Schlagzeug. Wir wünschen der neuen Obfrau alles Gute und viel Erfolg!

www.bauernkapelle-isopp.at

Die Vorstandsmitglieder:

Obfrau: Daniela Murray
Stellvertreter: Harald Isopp
Schriftführerin: Christine Gmeindl
Stellvertreter: Gerhard Gmeindl
Kassierin: Elisabeth Köstl
Stellvertreterin: Christine Isopp
Musikalischer Leiter:
Prof. Gottfried Isopp

Erweiterter Vorstand:

Jugendreferent: Jan Hoi
Stellvertreterin: Erika Markt
Notenwartin:
Stephanie Weitensfelder
Kameradschaftsführer:
Siegfried Buchmaier,
Stephanie Weitensfelder
Chronistin: Daniela Murray
Redaktion: Christian Pink
Zeugwartin: Christine Isopp
Stellvertreterin: Kathrin Bacher
Kassenprüfer:
Wolfgang Donis, Harald Monay
Weitere Mitglieder: Gottfried Misofitsch, Walter Sonnberger, Dietmar Lattacher.



TERMINE

BLASMUSIK VERBAND

www.kbv.at

Frühjahrskonzerte	
6. & 7. April	Trachtenkapelle Flattach
14. April	Post- und Telekommusik Kärnten
	Trachtenkapelle Irschen
	Trachtenkapelle Mörtschach
	Trachtenkapelle Rangiersdorf
21. April	EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan
28. April	Trachtenkapelle St. Urban
	Trachtenkapelle Deutsch-Griffen
	Trachtenkapelle Weissensee
	Trachtenkapelle Hasslacher
29. April	Jugendmusikkapelle Millstätterberger
Regionkonzertwertungen des KBV	
8. April	Region Unterkärnten/K3 in Völkermarkt
14. & 15. April	Region Mittelkärnten/CMA Ossiach
21., 22. & 28. April	Region Oberkärnten/Kongresshaus Millstatt



alle-noten.de

Der Online-Notenversand

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

> über 170.000 Noten für Bläser & Blasorchester

> viele Musterseiten & Hörbeispiele

> Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de

Generalversammlung der BAG Gmünd

Am 24. Februar wurde in der Bezirksarbeitsgemeinschaft (BAG) Gmünd die Generalversammlung durchgeführt. Bezirksobmann Karl Stütz gab einen Rückblick auf die abgelaufene Periode, ebenso der scheidende Bezirksjugendreferent Stefan Grübl und Bezirksstabführer Markus Knapp. Bei der Neuwahl ergaben sich kleine Änderungen im Vorstand. Als Bezirksjugendreferentin wurde Angelika Fegerl, als ihre Stellvertreterin Caroline Porod, als zweiter Obmann-Stellvertreter Ing. Markus Anibas, als Bezirkskassier-Stellvertreter Erwin Kapeller und als Bezirksstabführer Michael Hobiger gewählt. Dem als Obmann und Beirat im Vorstand langjährig tätigen Ing.

Franz Kitzler wurde für sein jahrzehntelanges Engagement für die Blasmusik im NÖBV und in der BAG Gmünd das Verdienstkreuz des ÖBV in Silber verliehen. Er wurde auch zum Ehrenobmann ernannt. Der scheidende Bezirksjugendreferent Stefan Grübl wurde für seine Leistungen mit dem Ehrenzeichen des NÖBV in Bronze geehrt. Im Zuge der Generalversammlung wur-

de auch ein kleines Jubiläum gefeiert: 45 Jahre BAG Gmünd.

Friedrich Prager



Der neue BAG-Gmünd-Vorstand

Foto: Michael Schwab

Scheckübergabe

Die Militärmusik NÖ hat in der Adventzeit 2017 eine Benefizspendenaktion ins Leben gerufen, durch die hilfsbedürftigen Menschen geholfen werden kann. Der NÖBV hat die Summe verdoppelt. Somit konnte Brigadier Martin Jawurek, Militärkommandant von NÖ, gemeinsam mit NÖBV-Obmann Peter Höckner einen Scheck über 2.000 Euro einem Musiker überreichen. Aufgrund der großen Spendenfreudigkeit und der sympathischen Art der Militärmusikerinnen wird diese Spendenaktion heuer weitergeführt.



Eva Franziska Steiner (Flöte), NÖBV-GF Mag. Elisabeth Haberhauer, Brigadier Martin Jawurek, LOBmStv. Bernhard Fischer, LOBm. Dir. Peter Höckner, MilKpm. Obstlt. Adolf Obendrauf und Susanne Koller (Flöte) mit den beiden Spendenübernehmern

Foto: Milkdo NÖ

Große Geburtstagsfeier

zum 80. Geburtstag von Walter Scholz

15. April 2018 | 17.00 Uhr | Bischofshofen | Wielandnerhalle

Trompeter und Flügelhornisten können bei der Sehnsuchtsmelodie mitspielen!

Noten werden per Mail zugesandt. Probe ist um 15.00 Uhr in der Wielandnerhalle.
Anmeldungen dazu, kostenlose Platzkarten und Infos bei Martin Lechner sen.: lechner@musik-lechner.com




MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/2338
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12 und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com



BMV Großweikersdorf-Ruppersthal



MV Sieghartskirchen



MV Staatz und Umgebung



Jugendkapelle des MV Sieghartskirchen

Erfolgreiche Landeskonzertwertung

Am 17. März fand in Grafenegg die Landeskonzertwertung statt. Die Jury, Salzburger Landeskapellmeister Mag. Christian Hörbiger (Vorsitz), Prof. Thomas Doss, Landeskapellmeister-Stellvertreter und Polizeikapellmeister Mag. Dr. Harald

Haselmayr (Oberösterreich), Landeskapellmeister Mag. Dr. Manfred Rechberger (Steiermark) und Militärmusikkapellmeister Obstlt. Mag. Adolf Obendrauf (Niederösterreich), kam zum folgenden Ergebnis:

Leistungsstufe A		
Jugendkapelle des MV Sieghartskirchen	89,05 Punkte	1. Platz
Musikverein Rabenstein	86,25 Punkte	2. Platz
Musikverein Anton Hofmann Pfaffstätten	84,75 Punkte	3. Platz
Leistungsstufe B		
BMV Großweikersdorf-Ruppersthal	91,15 Punkte	1. Platz
Musikkapelle Paudorf	91,00 Punkte	2. Platz
Jugendtrachtenkapelle Poysdorf	88,25 Punkte	3. Platz
Leistungsstufe C		
Musikverein Sieghartskirchen	90,50 Punkte	1. Platz
Musikverein Leobendorf-Kreuzenstein	90,30 Punkte	2. Platz
Dorfmusik Ottenthal	89,85 Punkte	3. Platz
Leistungsstufe D		
Musikverein Staatz und Umgebung	91,30 Punkte	1. Platz
OMV-Blasorchester	90,30 Punkte	2. Platz
Trachtenkapelle Rossatz	87,20 Punkte	3. Platz

Herzliche Gratulation zu den tollen Darbietungen!



Foto: Florian Eder

Der Musikverein Altenhof am Hausruck vor der Kulisse des Bremen Tattoo 2018

Musikverein Altenhof am Hausruck beim Bremen Tattoo 2018

■ Als amtierender österreichischer Bundessieger der Marschmusik nahm der Musikverein Altenhof am Hausruck am Bremen Tattoo 2018 – früher Musikschaus der Nationen genannt – mit rund 700 Akteuren aus 10 Nationen teil.

Mit dabei waren die mehrmaligen Weltmeister „Show- and Marchingband K&G Leiden“ aus den Niederlanden, der Original Marinechor „Blaue Jungs aus Bremerhaven“, das Repräsentationsorchester des polnischen Grenzschutzes, die Polizeimusik Zürich-Stadt, das Militärorchester Tschernigow aus der Ukraine, das Moscow Cadet Music Corps aus Russland,

das Marsch- und Drillkontingent des Spielmannszuges Oberlichtenau aus Deutschland, die Crazy Drummers Union Odessa und die Bremen Tattoo Mased Pipes and Drums Formation. Bereits beim Einmarsch mit „Radetzky-Marsch“ – angeführt von Stabführer Gerhard Voraberger – animierten die Altenhofer Musiker das Publikum zum Mitklatschen. Mit der Marschchoreographie zur Musik österreichischer Komponisten wussten die Oberösterreicher zu überzeugen. Tausende Besucher quittierten die musikalisch und marschtechnisch auf hohem Niveau ausgeführte Darbietung mit tosendem Applaus.

Der krönende Abschluss war das finale Gesamtspiel mit einem atemberaubenden Bühnenbild und einem musikalisch einzigartigen Klangerlebnis.

Für den Musikverein Altenhof am Hausruck war die Teilnahme ein großer Erfolg. Vor mehr als 10.000 begeisterten Besuchern in der ausverkauften ÖVB-Arena zählten die Österreicher zu den Top-Orchestern. „Die besten Österreicher, die jemals in Bremen waren“, sagten viele Besucher laut einem Verantwortlichen.

Andreas Petereder

www.mv-altenhof.at

Spende für Pfarrkirche

■ Den Reingewinn des Benefizfrühschoppens von 2.400 Euro übergaben Obmann Hubert Brandmayr von der Musikkapelle Atzbach 1865 und Stefan Obermair von der Katholischen Jugend Atzbach Pfarradministrator Christian Usche Ojene für die Innensanierung der Pfarrkirche Atzbach.

Prof. Fritz Strobbach

www.mk-atzbach.at



Stefan Obermair (li.) und Musikobmann Hubert Brandmayr (re.) übergaben Pfarradministrator Christian Usche Ojene den Spendenscheck über 2.400 Euro.

Zwölf Ensembles bei Musik in kleinen Gruppen

■ Als zukünftige Leistungsträger seiner Musikkapellen begrüßte OÖBV-Vizepräsident und Bezirksobmann Ing. Alfred Lugstein zwölf Ensembles zum Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“.

Die Formationen in den Altersgruppen A bis D 12 – eine aus dem Bezirk Kirchdorf an der Krems – stellten sich der fachkundigen Jury (Vorsitz: von Landesjugendreferent Günther Reissegger).

Mit Stolz verkündete Bezirksjugendreferentin Marion Kohlroß, dass mit den Schlagzeugensembles „TIMEL-Drum“ und „NE-MI-SI“ sowie den Bläsergruppen „Querschlag“ und „S'Goldbacherl Trio“ vier Formationen aus dem Bezirk Vöcklabruck zum Landeswettbewerb entsandt werden, ebenso Quartetto Piccolo aus dem Bezirk Kirchdorf an der Krems.

Prof. Fritz Strohbach

www.voecklabruck.ooe-bv.at



Die für den Landeswettbewerb qualifizierten Musikerinnen und Musiker aus dem Bezirk Vöcklabruck

ERGEBNIS

Stufe A

Quartetto Piccolo	
LMS Kirchdorf/Kr.	93,33 Pkt.
TIMEL-Drum	
LMS Vöcklabruck	92,67 Pkt.
NE-MI-SI	
LMS Vöcklabruck	91,0 Pkt.
Baumschläger	
LMS St. Georgen bei Seewalchen	89,0 Pkt.

Stufe B

Sunrise Clarinets	
MMK Schörföling	90,0 Pkt.
Junges Blech	
TK Fornach	88,0 Pkt.
Trio CELENA	
MK Atzbach 1865	87,67 Pkt.
Fünferblech	
MK Atzbach 1865	87,67 Pkt.
HeSoChri-Trio	
TK Fornach	82,67 Pkt.
S'hüzane Hoiz	
MMK Frankenburg	80,33 Pkt.

Stufe C

Querschlag	
BMK Schmitzberg/ Ampflwang	92,33 Pkt.

Stufe D

S'Goldbacherl Trio	
MMK Frankenburg	91,33 Pkt.

Generalversammlung mit Neuwahl im Bezirk Linz-Land

■ Bei der 49. Generalversammlung des Bezirkes Linz-Land des OÖBV wurde der langjährige Bezirksobmann Konsulent Franz Dietachmair in seiner Funktion bestätigt.

Ihm und seinem Stellvertreter Ewald Forstner steht ein aktives Vorstandsteam zur Seite. Neu in der Bezirksleitung sind Bezirksschriftführerin Monika Blaimschein, Bezirksschriftführer-

er-Stellvertreterin Gerlinde Wilhelm, Bezirkskassier-Stellvertreter Gottfried Littiringer, Bezirksspressereferent Günther Leutgeb, Bezirksjugendreferent-Stellvertreterin Marion Stöger sowie die Beiräte Raphael Rappl und Stefan Mayr. Der Bezirksobmann zog Bilanz über die die letzte Funktionsperiode und gab einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten. Große Aufgaben für die Musikkapellen des Bezirkes Linz-Land sind heuer zwei Veranstaltungen in Wien: die musikalische Umrahmung des Balls der Oberösterreicher und die Vertretung Oberösterreichs beim Bundesmusikfest. BH Hofrat Mag. Manfred Hageneder hob neben dem kulturellen Aspekt insbesondere den gesellschaftlichen Wert der Blasmusikkapellen hervor.

Günther Leutgeb



Der neue Vorstand:
Karl Roithner, Günther Leutgeb, Marion Stöger, Georg Kühner, Rudolf Feitzlmaier, Karl Rogl, Raphael Rappl, Walter Forstner, Gerlinde Wilhelm, Reinhard Baumgartner, Ewald Forstner, Franz Dietachmayr, Michael Jandl, Stefan Mayr, Elisabeth Baumgartner, Gerhard Reischl, OÖBV-Präs. Mag. Josef Lemmerer, Monika Blaimschein, Gottfried Littiringer, BH Mag. Manfred Hageneder (v. l.)

www.linz-land.ooe-bv.at

Musikverein Enzenkirchen siegte in Prag

Der Musikverein Enzenkirchen erlangte unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Karl Geroldinger beim Internationalen Orchesterwettbewerb in Prag 2018 den sensationellen ersten Rang in der Oberstufe. Das Teilnehmerfeld setzte sich aus Amateur- und Auswahlorchestern aus Deutschland, Italien, Ungarn, Tschechien, Lettland und Österreich zusammen.

Das junge Orchester der Enzenkirchner mit einem Altersdurchschnitt von 26 Jahren gewann das Goldene Band mit Auszeichnung und zusätzlich den Sonderpreis für die beste Aufführung des Pflichtwerks. Doch auch mit den

Selbstwahlstücken „Schneewittchen“ von Thomas Doss und „Curtain Up!“ von Alfred Reed wurde die internationale Jury offensichtlich klar überzeugt. Diese hob in den Wertungsberichten die Klangqualität des Orchesters, die ausgezeichnete Interpretation und die ansprechende Musikalität besonders hervor.

Nach den ersten Preisen in Riva del Garda und Split in den vergangenen Jahren unterstreicht dieser jüngste internationale Erfolg einmal mehr das außerordentlich hohe musikalische Niveau der heimischen Blasmusikszene.

Stefan Hafner

www.tk-fornach.at



Obfrau Bianca Obereder und Kapellmeister Karl Geroldinger freuen sich über den Erfolg des Musikvereins Enzenkirchen und präsentieren stolz das Diplom und den Pokal.

Unterstützung für die Jugend

Den Reinerlös von 2.600 Euro des Neujahrskonzerts 2018 des Polizeiorchesters Bayern am 27. Jänner im Veranstaltungstadel Loryhof haben Chefdirigent Professor Johann Mösenbichler und Konsulent Karl Rauscher dem Musikverein Wippenham zur Unterstützung der Jugendarbeit überreicht. Bei der Scheckübergabe betonte Chefdirigent Johann Mösenbichler: „Mir ist die Förderung des musikalischen Nachwuchses ein besonderes Anliegen. Die Musik, hier vor allem die selbst gemachte Musik, ist für viele Menschen ein Lebenselixier und ein wichtiges, sinnstiftendes Element für das ganze Leben. Wenn ich die Freude vieler junger Musike-

rinnen und Musiker sehe, mit der sie sich musikalisch betätigen, dann kann man sie nur möglichst intensiv unterstützen.“

Der Wippenhamer Kapellmeister Josef Penninger bedankte sich sehr herzlich im Namen der gesamten Musikkapelle und erklärte: „Wir haben in Wippenham eine Reihe von musikalischen Nachwuchstalenten und ich freu' mich sehr, dass wir mit dieser Unterstützung die Aktivitäten unseres Nachwuchses entsprechend ausbauen können.“

Karl Rauscher

www.tk-fornach.at



Jungmusiker des Musikvereins Wippenham freuen sich mit Kapellmeister Josef Penninger (rechts) über die Unterstützung, überreicht von Konsulent Karl Rauscher (links) und Chefdirigent Johann Mösenbichler (Mitte).

OBERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND TERMINE

14. 4.	UU, Gramastetten, Gramaphon, ganztägig: Festkonzert durch sieben Jahrzehnte anlässlich „70 Jahre Bezirksverband Urfahr-Umgebung“
	UU, Gramastetten, Gramaphon: Konzertwertung
14./15. 4.	KI, Windischgarsten, Kulturhaus Römerfeld: Konzertwertung WE, Gunkskirchen, Veranstaltungszentrum: Konzertwertung
17. 4.	OÖBV, Sattledt, Sportgasthof Wahlmüller, 19 Uhr: Frühjahrsgesprächsrunde der Bezirksobleute mit dem Präsidium
18. 4.	Bläserakademie, Lembach, Alfons-Dorfner-Halle, 19 Uhr: Seminar „Souverän auftreten und überzeugend reden“
21./22. 4.	VB, Lenzing, Kulturzentrum: Konzertwertung
24. 4.	Bläserakademie, Marchtrenk, Landesmusikschule, 19 Uhr: Seminar „Neue Medien in der Vereinsarbeit“
26. 4.	KI, Inzersdorf, Gasthaus Dorfstube, 20 Uhr: Generalversammlung des OÖBV-Bezirks Kirchdorf an der Krens
28. 4.	BR, Burgkirchen, Mehrzweckhalle, 13 Uhr: Konzertwertung GR, Kallham, s Zentrum: Konzertwertung
28./29. 4.	PE, Mauthausen, Donausaal: Konzertwertung
6. 5.	Linz, Urfahrannermarkt, ganztägig: Tag der Blasmusik – Linzer Musikkapellen im Festzelt „Da Wirt 4s Fest“
12. 5.	OÖBV-Jugend, Mattighofen, Stadtsaal, 9 Uhr: Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
26. 5.	Viertelfest 2018, Burgkirchen, Mehrzweckhalle: Walzer-Polka-Marsch-Wettbewerb
8. 6.	RI, Mettmach, Landesmusikschule, 13 Uhr: Seminar „Blasmusik hautnah – Musizieren mit den Wadlbeisern“

Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter www.ooe-bv.at

ERIK HAINZL

EVERY BREATH WE TAKE



TEIL 1
DAILY FUNDAMENTALS
FOR TENOR & BASS
TROMBONE

Die unentbehrliche Übungslektüre für Posaunisten
Best.-Nr.: S100 / Preis: € 22,- exkl. Versandkosten

TEIL 2
DAILY FUNDAMENTALS
FOR TRUMPET
& EUPHONIUM 

Die Fortsetzung des erfolgreichen Unterrichtswerkes
Best.-Nr.: S101 / Preis: € 22,- exkl. Versandkosten

Erhältlich beim **tuba-musikverlag**
Steinamangererstr. 187 · A-7400 Oberwart
Tel. 05 7101 – 200, office@tuba-musikverlag.at
www.tuba-musikverlag.at

tuba
musikverlag

Vier Ensembles fahren zum Landeswettbewerb

■ 16 Ensembles nahmen am Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Bezirkes Braunau am Inn teil und stellten sich Jury und Öffentlichkeit. Vier Ensembles qualifizierten sich für den Landeswettbewerb, der am 12. Mai in der Landesmusikschule Mattighofen stattfindet.

Die Höchstpunktzahl erreichte das Trompetenquartett der Landesmusikschule Mattighofen, unter der Leitung von Gerold Weinberger, mit 94,3 Punkten.

Martina Kohlmann

www.braunau.ooe-bv.at



Das Trompetenquartett der Landesmusikschule Mattighofen (v. l.: Katharina Fessl, Tobias Feichtenschlager, René Meixner, Felix Karrer), unter der Leitung von Gerold Weinberger, erreichte mit 94,3 Punkten die Höchstpunktzahl und fährt zum Landeswettbewerb.

Faschingsblasen in Atzbach

■ „Wir sind fröhlich unterwegs.“ Das war das Motto der Musikkapelle Atzbach 1865 beim 72. Faschingsblasen am Faschingsamstag. In sieben Bläsergruppen zogen die Musikanten durch das gesamte Pfarr- und Gemeindegebiet von Atzbach und spielten jedem Haushalt ein Ständchen.

Dieser musikalische Gruß war laut Obmann Hubert Brandmayr und Kapellmeister Bernhard Hutterer ein Dank für die große Unterstützung der Bevölkerung und gleichzeitig ein Werben um weitere Blasmusikschüler.

Prof. Fritz Strohbach

www.mk-atzbach.at



Die Gruppe mit Kapellmeister Bernhard Hutterer (ganz rechts) war als Baustellen-Einsatzkommando unterwegs.

Jugend im Mittelpunkt

■ „Neues junges Blut“ und „alte Hasen“ waren bei der Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikkapelle Goldegg tonangebend. Den musikalischen Höhepunkt der diesjährigen öffentlichen Festversammlung anlässlich „120 Jahre Trachtenmusikkapelle Goldegg“ bildete die Umrahmung durch das Jugendorchester der TMK Goldegg mit Unterstützung einiger Musiker aus St. Veit und Schwarzach. Angesprochen wurde einmal mehr das Ehrenamt, das in Goldegg ausgeübt wird. Dabei entsteht ein beeindruckendes Bild – dies bedeutet konsequente Arbeit und großen Einsatz von Menschen, mit einer gehörigen Portion Enthusiasmus und positiver Ausstrahlung. Hört man dann genauer hin, ist es gar nicht so einfach, Personen für das Ehrenamt zu gewinnen, bzw. sind langjährige Funktionäre und Mitglieder bereits an ihre Belastungsgrenze gestoßen.

Foto: Fotografe Plur (fotohech.com)

Der immer größer werdende Druck in Job und Familie trägt dazu wesentlich bei. Auf den Musiker umgemünzt, bewundert man immer wieder, wie z. B. ein 10-jähriger Musikschüler bereit ist, wöchentlich den Musikunterricht zu besuchen und jeden Tag zu üben, das in einem Zeitraum von vier bis fünf Jahren, um vielleicht einmal in der Kapelle mitwirken und so das

Ortsgeschehen aktiv mitgestalten zu können. Das Gleiche gilt auch für die Mitglieder der TMK, die nun schon seit 10 bis mehr als 60 Jahren Mitglied der TMK sind, mindestens einmal in der Woche die Gesamtprobe besuchen und fast jedes Wochenende in verschiedensten Formationen Ausrückungen bestreiten.

Hois Rieger



Mit den Musikschülern betätigen sich in Goldegg über 90 Mitglieder der Trachtenmusikkapelle im Ehrenamt – ihnen allen einen aufrichtigen Dank und Respekt!

Bezirksversammlung im Lungau

■ Ende Februar fand die Jahreshauptversammlung des Lungauer Blasmusikverbandes statt. Obmann Peter Trattner konnte dabei auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Neben zahlreichen Konzerten wurden von 743 aktiven Musikern insgesamt 1.393 Proben und Ausrückungen durchgeführt. Das besondere Highlight im vergangenen Jahr war die Produktion des Tonträgers „Blasmusik aus dem Lungau“. Alle 15 Musikkapellen spielten dabei ein Musikstück ihrer Wahl, doch durften es nur Werke von Lungauer Komponisten sein. Für dieses Projekt wurden 2.200 CDs erstellt. Ein großer Dank für die Qualität der Aufnahmen erging an Peter Stiegler als Aufnahmeleiter und an Bezirkskapellmeister Roman Gruber für die Abhaltung zahlreicher Lehrproben. Das

Cover des Tonträgers wurde von Reinfried Schröcker und von Alexandra Prodingner das Layout und das Design erstellt. Ein weiterer Dank erging an die Bürgermusik Mauterndorf für die Zurverfügungstellung des Probenlokals für die Aufnahmen. Im vergangenen Jahr konnte auch das Biosphären

Blasorchester LuNo Winds, unter der musikalischen Leitung von Bezirkskapellmeister Roman Gruber, gegründet werden. Das ist ein Auswahlorchester aus hoch talentierten Musikern, das am 6. Jänner sein Premierenkonzert in der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg gab.

Florian Ernst



Die Trachtenmusikkapelle Mariapfar gab der Bezirksversammlung den musikalischen Rahmen.



Beeindruckende Konzerte: Symphonic Wind Orchestra

■ Nach dem fulminanten Gründungskonzert im April des letzten Jahres in der Stiftskirche St. Peter in Salzburg beendete das Symphonic Wind Orchestra Salzburg unter seinem Dirigenten Lorenz Wagenhofer sein Premierenjahr mit zwei Konzerten in Abtenau und im Odeion in Salzburg. Was das Publikum von diesem noch jungen Orchester – gegründet im Oktober 2016 – zu hören bekam, war schlichtweg außergewöhnlich, symphonische Bläsermusik vom Feinsten. Zu hören waren Werke von Hector Berlioz, Sebastiano Vitaliti und Alfred Reed. Zu den besonderen High-

lights zählten zudem „Fantasie Brillante“ für Solotrompete und Blasorchester von Jean-Baptiste Arban mit einem herausragenden Solisten, dem erst 16-jährigen Marijn Mauser, und Hardy Mertens „Variazioni sinfoniche su „Non potho reposare“. Alles in allem zwei bemerkenswerte Konzerte, berührend, voller Emotion und klanglicher Brillanz. Wer das SWO Salzburg einmal live erleben möchte, hat dazu am 29. April in der Stiftskirche St. Peter in Salzburg die Gelegenheit. Das Programm umfasst Werke von Peter I. Tschaikowski, Hector Berlioz und Eric Ball.

Cerhard Müller

Schnellste Blasmusiker Salzburgs

■ Beste Pistenverhältnisse, strahlender Sonnenschein, professionellst organisierte Veranstaltung und 160 bestens gelaunte Musiker – so kann man in schnellen Worten die elfte Landesskimeisterschaft des Salzburger Blasmusikverbandes zusammenfassen. Die Organisatoren stammen aus der Trachtenmusikkapelle Flachau. Neben

dem Wettkampf standen kameradschaftliches Beisammensein und Kennenlernen der Musiker untereinander im Vordergrund. Im Wettkampf um die Hundertstel ging es diesmal nicht darum, wer besser musiziert und marschiert, sondern, möglichst schnell das Ziel zu erreichen. Bei vielen Musikern stand jedoch der olympische Gedanke im Vordergrund. So konnten sich am Nachmittag bei der Siegerehrung die einen über ihre schnelle Zeit, die anderen über einen kameradschaftlichen und vor allem unfallfreien Tag freuen. Bei der Siegerehrung wurden schließlich die Besten, unter dem Jubel der begeisterten Teilnehmer, von LObm. Hois Rieger, Bgm. Thomas Oberreiter und Obm. Robert Steger geehrt. Landesskimeister wurden Miriam Schauppper – TMK Forstau – und Matthias Breitfuß – TMK Maria Alm.

Hois Rieger



Diesmal spielten musikalische Belange keine Rolle: Bei der Salzburger Blasmusik-Skimeisterschaft ging es um Hundertstel.

WIR TRAUERN



Stefan Grubinger †

■ Am 24. Jänner 2018 ist Stefan Grubinger, Obmann der Trachtenmusikkapelle Thalgau, kurz vor seinem 51. Geburtstag unerwartet verstorben – wir sind zutiefst erschüttert. Stefan wurde am 9. Februar 1967 geboren und begann im Jahr 1976 mit acht Jahren als einer der jüngsten Jungmusiker überhaupt in der TMK Thalgau zu spielen. So wurde ihm im Jahr 2016 mit erst 49 Jahren das Goldene Ehrenzeichen für 40-jähriges Blasmusikwirken verliehen. Sein Instrument war das Flügelhorn. Neben der Blasmusik war er auch in der Tanz- und Unterhaltungsmusik voll engagiert. Seine hervorragende musikalische Leistung, sein Organisationstalent, seine Disziplin und viele andere hervorragende persönliche Eigenschaften führten dazu, dass Stefan im Jahr 2005 zum Obmann gewählt wurde. Seitdem setzte er sich mit Leib und Seele für die Belange der TMK Thalgau ein und konnte viele Bereiche optimieren. In diese Zeit fielen viele große Erfolge der Kapelle. Mit seinen außergewöhnlichen Führungsqualitäten und seiner besonderen Vorbildfunktion konnte Stefan wesentlich dazu beitragen.

Wir haben aber nicht nur einen hervorragenden Musiker und vorbildlichen Obmann, sondern auch einen guten Freund und hilfsbereiten Kameraden verloren. Posthum bedanken wir uns für alles, was er für die TMK Thalgau geleistet hat. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Josef Winkler

Mariazeller Brassdays 2018 am 23. und 24. Juni

Der Blechbläser-Workshop im Zentrum des Wallfahrtsortes richtet sich zum neunten Mal an Blechbläser aller Altersgruppen, die Mitglieder einer Blaskapelle sind oder das Leistungsabzeichen in Bronze bzw. die Unterstufe einer Musikschule absolviert haben. Warm-ups, Ansatz- und Atemtechniktraining stehen neben Unterricht und Ensemblespiel auf dem Programm. Ein Konzert aller Workshop-Teilnehmer auf dem Mariazeller Hauptplatz schließt am Sonntag, dem 24. Juni, um 17.30 Uhr die Brassdays 2018 ab.

Dozenten:

Karl Heinz Promitzer –
Trompete

Michael Hofbauer –
Horn

Wolfgang Tischhart –
Posaune und Tenorhorn

Josef Maierhofer –
Tuba

Hannes Haider –
Tuba und Workshop-Leitung

Anmeldeschluss:
3. Juni 2018

Weitere Infos:

Tel. 0676/36 13 267

E-Mail: musikschule.mariazell@sbm-web.at

www.mariazell.at/musikschule



Wettbewerbe in der Steiermark

Der Frühling ist wieder da und damit die Zeit der Vorbereitung auf Konzerte und Wertungsspiele. In diesem Zusammenhang seien zwei besondere Termine erwähnt, die in naher Zukunft ins Haus stehen:

Polka-Walzer-Marsch Wertungsspiel

21. April 2018, 12 bis 19 Uhr

22. April 2018, 9 bis 17 Uhr

Hengstzentrum, 8411 Hengsberg

Am 21. und 22. April wird in Hengsberg im Musikbezirk Leibnitz ein Polka-Walzer-Marsch-Wertungsspiel durchgeführt, zu dem sich bereits 28 Musikkapellen aus der gesamten Steiermark angemeldet haben. Das Detailprogramm dazu wird in Kürze auf der Verbandswebsite veröffentlicht.

1. Landeswertungsspiel Sakrale Musik

27. Mai 2018

Stift Rein

8103 Gratwein-Straßengel

Viele Musikvereine spielen regelmäßig in Kirchen. Dieser Wettbewerb trägt diesem Umstand Rechnung, indem sich nun erstmals Klangkörper im Bereich der sakralen Musik im Rahmen einer verdeckten Wertung Feedback holen können.



www.blasmusik-verband.at

Nichts strahlt schöner als Gold

Am 8. März, einem herrlichen Frühlingstag, strahlte die Sonne mit den Absolventen des im Jahr 2017 abgelegten Leistungsabzeichens in Gold und des Studienganges Blasorchesterleitung um die Wette. Der Einladung zum alljährlichen Gold-Empfang von LH Hermann Schützenhöfer waren 70 von insgesamt 115 „Goldenen“ sowie 5 von insgesamt 7 Studiengangabsolventen gefolgt. Die Gold-Absolventen erhielten als

Geschenk die CD des LJBO-Neujahrskonzertes 2018 und die frischgebackenen Kapellmeister neben der CD auch noch das neue Kapellmeisterabzeichen und eine Urkunde, die von LH Hermann Schützenhöfer feierlich überreicht wurden. Ganz besonders zu erwähnen ist das Abzeichen, das erstmals ausgegeben wurde. Somit hat auch die offizielle Ausbildung zum Kapellmeister ein offizielles Abzeichen. Musikalisch umrahmt wur-

de der Festakt vom Holzbläser-Quartett „Àlaquatre“ unter der Leitung von Paul Maier.

LObm. Erich Riegler als ranghöchster Vertreter des Steirischen Blasmusikverbandes und LH Hermann Schützenhöfer waren voll des Lobes für die großartigen Leistungen der jungen Damen und Herren, die schon jetzt zu den Stützen der steirischen Blasmusik zählen.

Markus Stradner, Rainer Schabereiter



Fotos: Stmk. Landesregierung/Foto Fischer, Blasmusikverband Steiermark

Wie die Wiener Philharmoniker

Zu einem ganz besonderen Konzert brachen die jungen Musiker des Jugendblasorchesters (JBO) der Musikschule Bärnbach auf. Im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins fand das Galakonzert „China meets Europe“ statt.

Auf Einladung der American International School Vienna durfte erstmals das Bärnbacher Orchester zu diesem Anlass musizieren. Schon vor einem Jahr nahm Susan Seekirchner, die Verantwortliche, Kontakt mit MDir. Wolfgang Jud auf, um die Konzertreise zu planen.

36 Musikschüler bereiteten sich daraufhin auf ihren Auftritt vor. Beim traditionellen Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker sahen viele den berühmten Konzertsaal im Fernsehen. Genau auf derselben Bühne fand sich das Bärnbacher Jugendblasorchester ein. Die Musiker waren von der Größe und der Pracht des Saales beeindruckt. Das Konzert am Abend war ausverkauft. Vor einem begeisterten Publikum spielte das JBO Bärnbach zwei Werke. 13 Ensembles, Orchester und Chöre aus China, Australien und Österreich waren die weiteren Mitwirkenden.

Bei Gastfamilien der American International School wurde übernachtet. So konnten persönliche Kontakte geknüpft werden. Voll mit neuen Eindrücken kamen die jungen Musiker wieder in Bärnbach an.

Wolfgang Jud





Eine stolze Bilanz und viel Neues!

Am 11. März trafen sich die Delegierten der Mitgliedskapellen zur 71. BVT-Generalversammlung in Landeck.

Die Generalversammlung in Landeck wurde traditionell mit einer Messe, geleitet von Dekan Mag. Martin Komarek, begonnen.

Stolze Bilanz

Auf der Versammlung präsentierte der Vorstand mit Präsident LH Günther Platter an der Spitze die stolze Bilanz des abgelaufenen 70. Jubiläumsjahres: Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“, Tiroler Tag bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten, großes Finale beim Tag der Blasmusik in Innsbruck. Verbandsobmann Mag. Elmar Juen, Landeskapellmeister Dr. Rudi Pascher, Landesjugendreferent Martin Waldner, BEd, und Landesstabführer Robert Werth konnten von vielen weite-

ren Aktivitäten berichten: 303 Tiroler Kapellen hielten 9.521 Gesamt- und 3.636 Teilproben ab. 7.775-mal rückten sie aus. Hinzu kamen 3.075 Ausrückungen kleiner Gruppen. Derzeit hat der Blasmusikverband Tirol 16.247 aktive Mitglieder.

Ausblick

Für das Jahr 2018 stehen folgende Dinge auf dem Programm: eine Schulungsreihe zur Datenschutz-Grundverordnung, die neue verbandsübergreifende Ausbildungsreihe „Vereinsfit“, Tiroler Tag bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten, Konzerte des Tiroler Landesblasorchesters und der Umzug des BVT in das neue Haus der Musik in Innsbruck.

Finanzreferent Markus Schlenck konnte anschließend einen guten Kassa-stand präsentieren: Es gibt eine solide Basis für die Vereinstätigkeit.

Dank und Anerkennung

Von den zahlreichen Ehrengästen sei besonders ÖBV-Vizepräsident Wolfram Baldauf genannt, der in seinen Grußworten für die Arbeit dankte und zu den tollen Leistungen gratulierte. Für die großartige musikalische Umrahmung mit schwieriger Literatur sorgte die Stadtmusikkapelle Landeck unter Landesmusikdirektor Helmut Schmid. Ein besonderes Highlight: die Uraufführung des Werkes „Intrada Jubiläum“ des jungen Tiroler Komponisten Martin Rainer.

Foto: Gabriel Kollreider



17. Ehrungsabend des Bezirkes Bregenzerwald

■ Zum bereits 17. Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bregenzerwald hatte der Blasmusikverband Vorarlberg eingeladen. Die zahlreich in Tracht erschienenen Gäste fanden sich im Erlebnisgasthof Uralp in Au ein. Bezirksobmann Engelbert Bereuter durfte 31 Jubilare aus 16 Bregenzerwälder Musikvereinen auf das Herzlichste begrüßen. Ein herzliches „Grüß Gott“ ging an alle Partner, die mitgebrachten Vereinsmitglieder, Landesobmann Wolfram Baldauf, Landeskapellmeister Helmut Geist, Blasmusiklandesrat Erich Schwärzler und die Mitglieder der Bezirksleitung, die am Ehrentisch Platz genommen hatten. Große Wertschätzung sah der Blasmusikverband darin, dass zahlreiche Bürgermeister die Musikkapellen ihrer Gemeinde begleiteten und durch ihre Anwesenheit das Vereinswesen würdigten.

Großes Engagement

11 Musikanten und 3 Musikantinnen wurden mit dem Silbernen Ehrenzeichen für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Wolfgang Bilgeri, Peter Gemeiner und Josef Fink wurden für ihre 20-jährige Tätigkeit als Kapellmeister geehrt. Für 40 Jahre Treue zur Blasmusik konnte 13 Musikanten das Goldene Ehrenzeichen verliehen werden.

60 Jahre Musikverein

Als ganz besonderer Jubilar wurde Josef Berbig vom Musikverein Mellau gefeiert. Er kann auf 60 Jahre Musikantenleben zurückblicken. Für seine Dienste und seine Treue zum Verein wurde ihm große Anerkennung entgegengebracht. Im festlichen Rahmen servierte man ein köstliches Festessen. Die Eckbonkmusig sorgte für die ange-

messene musikalische Umrahmung. In gemütlicher Runde fand die Veranstaltung noch einen feierlichen Ausklang.

WEITERE EHRUNGEN

25 Jahre

MV Au: Mathias Simma
 MV Bezau: Mathias Broger, Thomas Meusburger
 MV Hittisau-Bolgenach: Sonja Schwarzahns
 MV Krumbach: Stefan Fink
 MV Langenegg: Klaus Schwärzler
 MV Lingenau: Christian Bereuter
 MV Mellau: David Simma
 MV Müselbach: Katharina Metzler
 MV Reuthe: Bernhard Fetz, Reinhard Fetz, Stefan Muxel
 MV Sibratsgfall: Thomas Bereuter, Tamara Dorn

40 Jahre

MV Andelsbuch: Klaus Berchtold, Diedo Geser, Stefan Meusburger
 MV Bizau: Leopold Dietrich
 MV Damüls: Günther Strobl
 MV Hittisau Bolgenach: Peter Lässer
 MV Müselbach: Manfred Lässer, Walter Sohm
 MV Schopperrau: Dietmar Beer, Reinhard Beer, Gerhard Fetz, Wilfried Madlener
 MV Schwarzenberg: Wilfried Haag



20 Jahre Kapellmeister und 60 Jahre Musikant

Marianna Moosbrugger



14 Musiker wurden für 25 Jahre geehrt



13 Musiker wurden für 40 Jahre geehrt

Eisenbahnermusik Bludenz: Bewährter Vorstand wiedergewählt

Die Eisenbahnermusik Bludenz ist ein überregionaler Klangkörper mit Musikanten aus fünf Talschaften. Bei der Generalversammlung konnte Obmann Ernst Lerch die Ehrenmitglieder

Heinz Zgubic, Emmerich Auer, Hubert Zech, Ehrenkapellmeister Walter Mark und zahlreiche Musikanten begrüßen. Er bedankte sich bei allen für ihren Einsatz. Bei den Neuwahlen

ter Guntram Sauerwein erwähnte die Ausrückungen der vergangenen vier Jahre. Er hofft auf die weitere musikalische Unterstützung durch die Musikanten.

Der neu gewählte Vorstand besteht aus: Obm. Ernst Lerch, ObmStv. Hubert Zech, Kassier Alexander Rüdisser, KassierStv. Eva Maria Fleisch, Schrf. Kordula Ritsch, SchrfStv. Veronika Mayr, Kpm. Guntram Sauerwein, Beirat Stefan Burtscher, Rechnungsprüfer Emmerich Auer und Karl Ebster.

Kordula Ritsch

Übrigens: Wer mitspielen möchte, ist herzlich willkommen!

www.eisenbahnermusik-bludenz.at



Neugewählter Vorstand der Eisenbahnermusik Bludenz

len wurde der altbewährte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Roman Predenic gab die Funktion des Notenarchivars ab. Eva Maria Fleisch wird dem Kapellmeister bei der Notenarchivierung unterstützend zur Seite stehen. Kapellmeis-

Werbung für die Blasmusik

Musiktheater des MV Lochau begeisterte Volksschulkinder

Besondere Wege auf der Suche nach Verstärkung geht der MV Lochau am Bodensee. So waren kürzlich über 160 Volksschulkinder zu einem Musiktheater mit dem Sonus Brass Ensemble in die Festhalle eingeladen.

Fünf arbeitslose Männer in blauer Arbeitskleidung wühlen in einem Blechhaufen. Alles tönt, klappert und klopft. Sie setzen aus diesem Schrotthaufen Instrumente zusammen, erzeugen Töne und spielen schließlich ganze Musikstücke. Aus Schrott wird Klang! Die Band mit dem Namen „Die Blecharbeiter“ ist geboren. Mit „Blecharbeiter-Rap“ beginnt ihre erfolgreiche Musikkarriere.

Das anfängliche Staunen bei den

jungen Zuhörern, den Lehrpersonen und einigen Eltern verwandelte sich schnell in Begeisterung. So gab es für die Solisten vom Sonus Brass Ensemble, bestehend aus Stefan Dünser, Attila Krako, Andreas Schuchter, Wolfgang Bilgeri und Harald Schele, immer wieder Szenenapplaus. Am Ende dieses Konzertes durften alle Schüler die verschiedenen Instrumente ausprobieren.

„Mit diesem Nachwuchsevent wollen wir bei den Kindern die Lust und die Freude an der Musik wecken und sie einladen, als Lehrlinge zu uns in den Musikverein zu kommen“, betonen die engagierten Jugendreferenten Michaela und Michael Schmid.

Manfred Schallert

Sara Kapeller

Kooptierte Medienreferentin

Sara Kapeller ist die neue Medienreferentin des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Die Bludenzerin meldete sich auf die Ausschreibung dieser Funktion und wurde vom geschäftsführenden Präsidium kooptiert. Sie wird diese Funktion vorerst interimistisch bis zur Wahl bei der Generalversammlung ausführen. Sara ist Jahrgang 1994, spielt Klarinette in der Stadtmusik und in der Eisenbahnermusik Bludenz. Nach ihrer Matura an der HAK ist sie derzeit Studentin im Bereich des Marketings. Erfahrungen im Medienbereich kann sie als aufmerksame Pressereferentin der Stadtmusik Bludenz vorweisen.

„Ich freue mich auf die spannende Herausforderung. Ich werde mein Bestes geben, den Vorarlberger Blasmusikverband in den Medien zu betreuen“, erklärt sie zu ihrer neuen Funktion.



Sara Kapeller

Wolfram Baldauf



Lochauer Volksschüler ließen sich von den „Blecharbeitern“ begeistern. Anschließend durften sie ihre Lieblingsinstrumente gleich ausprobieren.



Fotos: Walter Zaponig

Musical „Freude“

Die Musikgesellschaft Dornbirn Hatlerdorf veranstaltete am 14. und 15. Dezember 2017 erstmalig in ihrem 200-jährigen Vereinsbestehen eine eigene Musicalaufführung. Dargeboten wurde das Musical „Freude“ des Komponisten Kurt Gäble mit über 150 Mitwirkenden im Kulturhaus in Dornbirn. Zusammen mit dem Tanzhaus Hohenems – einem Verein für Menschen mit und ohne Behinderung – setzte die Hatler Musig ein Zeichen. Die Volksschule Dornbirn-Mittelfeld und die Musikschule Dornbirn stellten den ProjektKinderchor auf der

Bühne. Die Vorarlberger Gesangsprofis Philipp Ling und Viola Pfefferkorn konnten als Solisten stark überzeugen. Bernhard Stadler, bekannter ORF-Korrespondent, begleitete als Erzähler die Aufführung. Reinhard Wohlgenannt, Kapellmeister und Projektleiter des Musicals, beschreibt es in eigenen Worten: „Das, worauf es im Leben ankommt, können wir nicht voraussehen. Die schönste Freude erlebt man immer dort, wo man sie am wenigsten erwartet.“ Die Musikgesellschaft Hatlerdorf konnte diese Produktion 2-mal vor ei-



Eine herzliche Umarmung für Kapellmeister Reinhard Wohlgenannt

nem ausverkauften Konzertsaal präsentieren. Sie bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Besuchern für die schönen musikalischen Momente.
Reinhard Wohlgenannt

Termine in Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

1. April	19.00 Uhr	Osterkonzert HM Dalaas	13. April	20.00 Uhr	Konzert BM Höchst in der Rheinauhalle
1. April	20.00 Uhr	Osterkonzert WAJUBA und MV d'Hirscheegger im Walserhaus	14. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert STM Bregenz im Festspielhaus im Seestudio
1. April	20.15 Uhr	Osterkonzert MV Cäcilia Schoppernau	15. April	19.30 Uhr	Frühjahrskonzert MV Hörbranz im Leiblachtsaal
4. April	19.00 Uhr	Übergabe der MSW-Oberstufenurkunde- und des VBV-Goldabzeichens in der Villa Falkenhorst in Thüringen	15. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert MV St. Gerold
7. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert MV Braz in der Klostertalhalle	21. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert MV Dornbirn-Rohrbach im Kulturhaus
7. April	20.00 Uhr	Jubiläumskonzert MV Buch im Gemeindesaal	21. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert MV Meiningen
7. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert MV Lochau am Bodensee in der Sporthalle: „Pequena Czarda“ von Pedro Iturralde, „Arizona“ von Franco Cesarini, „La Corona“ von Jaroslav Zeman	28. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert MV Egg im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg
7. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert MV Concordia Lustenau im Reichshofsaal	28. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert HM Muntlix im Frödichsaaal
7. April	20.15 Uhr	Frühjahrskonzert MV Riefensberg im Adlersaal	28. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert MVH Röthis im Rötthnersaal
8. April	18.00 Uhr	Frühjahrskonzert Polizeimusik Vorarlberg im Kulturhaus in Dornbirn: „Austrian Overture“ von Thomas Doss, „The walled“ City Suite von Christoph Walter, „Last Call“ von Otto M. Schwarz	28. April	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert BM Silbertal im Vereinshaus: „Don Quixote“ von Theo Rupprecht, „My Fair Lady“ von Frederick Loewe, arr. von Alfred Reed
			29. April	18.00 Uhr	Frühjahrskonzert HM Klösterle in der Kulturhalle



Vorarlberg Netz

illwerke kvk



DIE INDUSTRIE



Achtes Konzert der BOKU Blaskapelle

Am 6. Dezember 2017 spielte die BOKU Blaskapelle ihr achtes Konzert. Im Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität erwartete das zahlreich erschienene Publikum ein bunt gemischtes Programm – traditionelle Blasmusik, konzertante Werke und Filmmusik. Durch den Abend führten charmant Hansi Huber und Magdalena Wachter.

Mit „84er Regimentsmarsch“ wurde feierlich eröffnet. Gerhard Nachtmann, Gründungskapellmeister der

BOKU Blaskapelle, führte mit „Steiermark Suite“ durch seine Heimat, in die er aus beruflichen Gründen zurückkehrt. Mit Standing Ovationen ehrten danach alle Musiker ihren langjährigen Dirigenten und verabschiedeten sich von ihm. Mit großem Vertrauen übergab er den Dirigentenstab dem neuen Kapellmeistertrio Peter Hettegger, Benedikt Fritz und Martin Lackner.

Martin Lackner erfüllte dann bei „Böhmische Liebe“ den Abend tatsächlich

mit Liebe. Nicht genug der Liebessymbole konnten die Zuschauer „Rosen aus dem Süden“ von Johann Strauss (Sohn) genießen. Den Wiener Nachschlag wusste dabei Benedikt Fritz dem hohen Blech zu vermitteln. Nach so vielen Emotionen hatten sich alle eine Pause verdient, in der die Markentenderinnen der BOKU Blaskapelle für das leibliche Wohl sorgten.

Die Fanfare aus „La Peri“ eröffnete den zweiten Teil. Danach dirigierte Peter Hettegger leidenschaftlich „Robin Hood“. Im Anschluss folgte die sehr ruhige Nummer „Cast Away“. Mit „How to train your Dragon“ wurde der Konzertsaal dann in das kleine Wikingerdorf Berk verwandelt. Schwungvolle Melodien wie „Summer Nights“ und „You’re the One that I want“ aus dem Musical „Grease“ rundeten ein abwechslungsreiches Konzert ab, in dem die Musiker ihr Bestes gaben und das Publikum begeisterten.

Leonie Brög



Martin Lackner dirigiert die BOKU Blaskapelle



Gerhard Nachtmann erhielt eine Ehrenurkunde für seine Verdienste als Gründungskapellmeister

Generalversammlung des Wiener Blasmusikverbandes

Am 5. März trafen sich die Vertreter der Musikvereine im Wiener Blasmusikverband im KSV Wiener Netze.

Präsident Wolfgang Findl eröffnete die Sitzung. Er lobte die gute Zusammenarbeit im Verband und das freundliche Arbeitsklima.

Kapellmeister Herbert Klinger berichtete vom Kapellmeisterkurs und seinen weiteren Aktivitäten.

Kassier Michael Holzer legte nach 15 Jahren sein Amt zurück. Er wurde für seine stets ausgezeichnete und gewissenhafte Kassaführung gelobt. Seine Nachfolge tritt Beate Norman an, die sich in den letzten zwei Jahren schon als Kassier-Stellvertreterin eingearbeitet hat. Michael Holzer wird ihr noch ein Jahr lang, bis zur nächsten Wahl als Stellvertreter, zur Verfügung stehen.

Für seine Verdienste um den Wiener Blasmusikverband wurde ihm das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Es folgte der ausführliche Bericht des engagierten Jugendreferenten Gerhard Bergauer über seine zahlreichen Aktivitäten mit den Jugendlichen im Wiener Landesverband.

Stabführer Bernhard Bruner stellte sein Amt zur Verfügung.

Pressereferentin Johanna Reiter berichtete über die neue Website des Wiener Blasmusikverbandes und bat die Vereine um Übermittlung von Fotos zur Verwendung für Website und Zeitungen.

Ein Musikverein aus der Zentralschweiz plant Mitte Mai eine Reise nach Wien. Er sucht dafür noch eine Auftrittsmöglichkeit und eine Unter-

kunft. Nähere Infos sind bei Präsident Wolfgang Findl zu erfragen.

Bei Speis und Trank fand die Generalversammlung schließlich ihren gemütlichen Ausklang.

Johanna Reiter



Kassier Michael Holzer legte nach 15 Jahren sein Amt zurück.



Eine Besonderheit:
das Hornoktett der
Musikkapelle Villnöß

11. Südtiroler Landesmusikwettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Der Weg ist das Ziel

Ende Februar fand in der Musikschule in Auer der elfte Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) statt. 35 Ensembles in den verschiedensten Besetzungen und Altersgruppen stellten sich der Jury. Sie beeindruckten Publikum und Juroren gleichermaßen.

In fünf Alterskategorien traten die Ensembles an. Die Besetzungsliste war ebenso bunt gemischt und für Juroren und Zuhörer genauso interessant wie das unterhaltsame und abwechslungs-

reiche Programm. Von Geschwistern, Mitgliedern derselben Kapelle bis zu Musikschülern verschiedener Kapellen und Klassen reichten die Namenslisten der Gruppen. Der Erfolg des Wettbewerbs messe sich auch an den vereinsinternen Ensembles, hob Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch hervor.

Nach dem Auftritt haben sich die Juroren mit den Leitern und Mitgliedern der Ensembles zusammengesetzt, in einem Gespräch den Auftritt analysiert und damit eine Standortbestimmung vorgenommen. Diese fachliche Rückmeldung ist eine wichtige Grund-

lage für die zukünftige musikalische Arbeit. Sie ist noch viel wichtiger als die erreichten Punkte. Ein Wettbewerb könne immer nur eine Momentaufnahme sein, unterstrichen Windisch und ÖBV-Bundesjugendreferent Helmut Schmid bei der Preisverleihung. Nicht das Ergebnis, sondern der Weg zum Wettbewerb ist das Ziel. Denn durch die intensive Vorbereitung werden wesentlich die Grundsteine für die weitere musikalische Entwicklung gelegt. Letztlich geht es darum, mit Freude zu musizieren! Diese Freude sollen die Teilnehmer und das Publikum nach Hause mitnehmen. *Stephan Niederegger*

Joy-Hiostin Schulte, Susanne Überbacher und Sonja Wallnöfer traten als Saxofontrio „TROIS“ unter der Leitung von Helga Plankensteiner auf und erreichten in der Altersgruppe C 95,33 von 100 Punkten – die höchste Bewertung des Tages.



Das Querflötenquartett „Vipialma“, bestehend aus Johanna Strobl, Hanna Messner, Charlotte Pichler und Lea Trenkwalder, unter der Leitung von Martina Gasser wurde in der Stufe B ebenfalls mit der höchsten Bewertung des Tages, nämlich mit 95,33 von 100 Punkten belohnt.



LIECHTENSTEIN

Liechtensteiner Blasmusikverband

Mareestrasse 3, FL-9490 Vaduz, Tel. 0041/794537971

Redaktion: Rebecca Lampert

info@blasmusik.li

www.blasmusik.li

Ein neuer Dirigent für die HM Schaan

Martin Meier ist der neue Dirigent der Harmoniemusik Schaan. Pünktlich zur Vorbereitung auf das Stephanskonzert nahm er seine Arbeit auf.

Martin Meier wurde am 29. November 1958 in Gränichen geboren. Nach der Lehre als Bahnbetriebsdisponent bei der Schweizerischen Bundesbahn war er neun Jahre lang als Fahrdienstleiter im Einsatz. Nachdem er sich zum Personalfachmann weitergebildet hatte, war er in verschiedenen Kaderfunktionen im Personalbereich der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft tätig. Seit 1. Jänner 2012 ist er der Leiter des Betriebs in den Verkehrsbetriebe St. Gallen.



Martin Meier

Den Grundstein für seine musikalische Karriere legte er mit jahrelangem Klavierunterricht. Ab dem zehnten Lebensjahr spielte er auch als Blechbläser in diversen Musikkorps. Die Dirigentengrundausbildung erhielt er durch Kurse des Schweizer Blasmusikverbands (SBV) von 1990 bis 1993. Am Konservatorium Zürich schloss er 1997 das berufsbegleitende Studium der Blasorchesterdirektion ab. Aktuell besucht er an der Bundesakademie in Trossingen den Lehrgang zum internationalen Juror. Seit 1992 ist er als Dirigent in diversen Vereinen und verschiedensten Stärkeklassen in der Ostschweiz tätig. Von 1992 bis 2000 fungierte er als Registerlehrer oder Lagerleiter während der Musikwoche für Jugendliche

des Graubündner Kantonalen Musikverbands. Seit 1995 leitet er Bläserkurse für den SBV. Seit 2005 ist er Vorstandsmitglied des Appenzeller Blasmusikverbands, leitet dort als Vizepräsident das Ressort Mitglieder/Vereine und ist Präsident der Musikkommission. Von 1998 bis 2007 spielte er als Waldhornist im Blasorchester der HM Vaduz, der er auch als Registerleiter und Vizedirigent vorstand. Daher sind ihm die musikalischen Strukturen im Fürstentum nicht ganz fremd. Er sieht sich als Diener der Musik und möchte Emotionen auslösen. Bereits nach dem Probedirigat in der HM Schaan gestand er begeistert: „Die HM Schaan war bei mir Liebe auf den ersten Blick!“



Die Stadtkapelle Friedberg präsentiert die internationalen Botschafter der Brass-Musik

GERMAN BRASS

Sie machen Blech zu Gold

Am 8. September findet in Friedberg eines von nur zwei Österreich-Konzerten statt.

Seit Jahrzehnten schreiben die ECHO-Klassik-Preisträger eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte. Sie beeindrucken das Publikum mit ihrer Mixtur aus Klassik, Jazz und Soundtracks auf faszinierende Weise jedes Mal aufs Neue.

GERMAN BRASS IN CONCERT
Sa., 8. September
NMS Friedberg
Beginn: 20 Uhr

Kartenvorverkauf:
Tel. 0664/393 18 67
www.oeticket.com

Infos: www.stadtkapelle-friedberg.at



Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



Mundstückbau
Bruno Tilz

HANDWERKS

Funst seit 1971

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de



Termine

28. April 2018

- Eröffnung des Blasmusikmuseums des ÖBV | Oberwölz

23. Juni 2018

- Österreichisches Blasmusikfest | Wien

28. Juni – 1. Juli 2018

- WOODSTOCK DER BLASMUSIK mit „ÖBJ-Woodgames 2018“ (siehe Seite 27) Arco-Area | Ort im Innkreis

11. – 14. Oktober 2018

- MUSIC AUSTRIA Internationale Musikmesse | Ried

27. – 28. Oktober 2018

- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ Haus der Musik | Innsbruck

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE (ganze oder halbe) zu verkaufen. Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

MARKETENDERFÄSSCHEN – oval, 2 Liter, aus Eichenholz, mit Messingreifen – in bester Qualität direkt vom Erzeuger, preisgünstig. Fassbinderei Eiletz, A-8720 Knittelfeld, Bahnstraße Tel. 03512/82497, Fax DW 4

Lehrgänge 2018/2019

Jetzt informieren und anmelden!

- Lehrgang zum **Diplomierten Vereinsfunktionär**
- Lehrgang für **Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden**

Der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ werden in der kommenden Version zeitgleich und am selben Standort angeboten.

Die Termine:

Block 1	5. – 7. Oktober 2018	Tiroler Bildungsinstitut Grillhof
Block 2	9. – 11. November 2018	JUFA Wien
Block 3	25. – 27. Jänner 2019	JUFA Spital am Phyrn
Block 4	1. – 3. März 2019	CMA Ossiach
Block 5	21. & 22. Juni 2019	Im Zuge des ÖBV-Kongresses 2019 in Admont Stmk.

Details zu unseren Fortbildungsangeboten:

www.blasmusik.at und www.blasmusikjugend.at



IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat: tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart, Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion: Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Mitarbeiter Länderteile: Alois Loidl (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Friedrich Anzenberger (NÖ), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S), Rainer Schabereiter (St), Stefanie Leiter (T), Sara Kapeller (V), Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederregger (Südtirol)

Eigentümer und Herausgeber: Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl
GRAFIK: Claudia Theiner, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Gewinnspiele und Verlosungen: Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift „Österreichische Blasmusik“, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ausdrucksstarker und präziser Klang



Thomann Fireball M F-Tuba

- 6 Zylinderdrehventile - Anordnung: 4+2
- Schallbecher Ø: 420 mm
- Höhe: 970 mm
- Bohrung Ø: 19,00-21,00 mm
- Mundrohr: Goldmessing
- Schallstück und Korpus: Messing
- Innen- und Außenzüge: Neusilber
- Original Minibal Kugelgelenke
- Klarlack lackiert
- Gewicht: 9,25 kg
- inkl. Gigbag und Mundstück

€ **3990.-**

Thomann Fireball GM F-Tuba

- Schallstück und Korpus: Goldmessing
- Klarlack lackiert

€ **4444.-**

Thomann Fireball GM UL F-Tuba

- Schallstück und Korpus: Goldmessing
- unlackiert

€ **4444.-**

NEU



BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB



SCHON AB
€289,-

BEREITS FIX ANGESPÜLT:

**LA BRASS BANDA | FOLKSHILFE
VIERA BLECH | DA BLECHHAUF`N | PRO SOLIST`Y
WÜDARA MUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN | UVM.**

WE HAVE JOY, WE HAVE FUN, WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!

27. - 30.09.18 | KRK ISLAND | CROATIA

www.brasspalmas.com